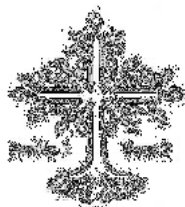


GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde
Völklingen-Warndt

Ausgabe 4/2018
November 2018 bis Januar 2019





Pfr. Christian Puschke
Bild: Oehrlein



Pfr. Horst Gaeverth
Bild: Privat

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Der Sommer war groß. Er reichte bis weit in den Oktober hinein. Aber jetzt werden die Tage kürzer und grauer. Und im Kirchenjahr beginnt eine Zeit der Besinnung. Wir gedenken unserer Verstorbenen. Und auch der Advent ist eine Zeit zum Nachdenken. Welches Licht erhoffen wir für uns, für unsere Verwandten und Freunde, für die Welt?

Weihnachten wird dann wieder das große und schöne Fest der Geburt Jesu.

Es lohnt immer noch, dieses Fest zu feiern, denn mit ihm ist Gott selbst zu uns gekommen.

Im neuen Jahr freuen wir uns schon auf den ökumenischen Gottesdienst mit unseren katholischen Schwestern und Brüdern.

Ihnen allen wünschen wir eine besinnliche, eine fröhliche und eine gemeinschaftliche Zeit.

IHRE PFARRER CHRISTIAN PUSCHKE UND HORST GAEVERT

Inhalt:

Andacht	3
Aus dem Presbyterium: Kolumbarium	4
Einladung zur Gemeindeversammlung	5
Ökumenische Adventsfenster	6-7
Kurrendeblasen des Posaunenchores	8
Offene Kirche im Advent	9
Tanzabend im Advent	10
Konzert der Don Kosaken	11
Kirchturm-Museums-Geschichten	12
Taufständler in der Kreuzeskirche	13
Wörterbuch von Pfarrer Spengler	14-15
Gemeinfahrt in den Schwarzwald	16-17
Verdun. Fahrt des Männerkreises	18-19
Männerkreis-Termine	20
Mundartabend	20
Küsterin für Auferstehungskirche gesucht	21
Rückblick Jugendtage	22-23
Ev. Kindergarten Fürstenhausen	24
Treff junger Erwachsener	25
Parnterkirchenkreis Goma: Brief	26-27

Neue Liturgie	28
Kindergottesdienste	29
Gottesdienste	30-32
Gottesdienste in Seniorenheimen	32
Hier finde ich ...	33
Erntedankfest im Haus Emilie	34-35
Kurs: „Fit ins Alter“	35
Gottesdienst am Griggelmausberg	36
Ökumenisches Herbstcafé	37
Berichte von Konzerten und Stiftung	38-42
Karl Barth - 50. Todestag	43
Gruppen und Kreise	44-46
Frauenhilfen: Halbtagesfahrt	47
Frauenhilfe: Programme	48-49
Nachruf Martin Sonnet	51
Nachruf Pfarrer Christian Sucker	52
Impressum	53
Adressen, Telefon & Emailadressen	53-54
Förderkreise, Fördervereine & Stiftung	55
Neue Katechumenen	57



Freuet euch! Freuet euch?

„Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheufreut.“ Matthäus 2,10

„Hocheufreut“ waren die drei Weisen.

War ich schon mal im religiösen Sinne „hocheufreut“? Ich weiß nicht.

Was machte die drei Weisen so „hoch erfreut“?

Sie sahen den Stern über dem Ort, wo das Kind war. Sie fanden das Kind. Sie beteten es an. Sie beschenkten es.

Das ist die Anleitung der drei Weisen zum Hoch-Erfreut-Sein: Sehen, finden, anbeten, schenken.

Vielleicht erwarte ich viel zu viel vom religiösen Hoch-Erfreut-Sein, dass ich es in meinem Leben nicht so recht verorten kann.

Sehen. Finden. Anbeten. Schenken.

Sehen.

Die Weisen sahen den Stern. Eigentlich müssten ihn viele gesehen haben, aber nur für die Weisen wurde er zu einem Zeichen, zu einem Wegweiser zur hohen Freude. Für die anderen war es ein Stern wie jeder andere.

Was sehe ich, das mir ein Zeichen, ein Wegweiser ist?

Ich denke, dass es für mich am ehesten etwas ist, das in mir zum leuchten gekommen ist. So ein kleiner Glaubensfunke, der manchmal nur flackert, der mich darauf hinweist: Es gibt einen Gott, der es gut mit dir meint.

Finden.

Die Weisen finden das Kind. Jesus.

Auch er ein Kind, wie jedes andere Kind. Aber die Weisen erkennen mehr in ihm.

Ich finde durch meinen Glaubensfunken Jesus. Zu Weihnachten als Kind, das in mir das Gefühl von Verantwortung weckt. Ich bin mit dafür verantwortlich, dass das, was mit diesem Kind zur Welt kommt, der Friede Gottes, erhalten bleibt.

Anbeten.

Die Weisen beteten das Kind an. Sie schenkten ihm Achtung, ja Glauben. Ich lerne: Ich sollte mich selbst nicht zu hoch, nicht zu bedeutend einschätzen. Ich darf Jesus die Achtung und den Glauben zukommen lassen, wie es ihm gebührt. Das entlastet mich.

Schenken.

Die Weisen schenken Jesus Gold, Weihrauch und Myrrhe. So ehren sie ihn.

Ich schenke ihm mein Gebet. Und meine Zweifel. Ich schenke ihm mein aufmerksames Lesen von seinen Taten und Worten. Und meine Gedanken dazu.

Und manchmal schenke ich ihm, dass ich einem anderen Menschen ein Wort schenken kann, das tröstet und aufbaut, das zum Nachdenken anregt und hilft.

Und wenn so mein Suchen, Finden, Anbeten und Schenken gelingt. Ja, dann bin ich auf eine recht bescheidene, stille Weise „hocheufreut.“

PFARRER CHRISTIAN PUSCHKE

Aus dem Presbyterium

Aufhebung des Beschlusses, ein Kolumbarium zu errichten

Das Presbyterium hat in seiner Sitzung vom 19.09.18 den Beschluss zurückgenommen, ein Kolumbarium in der geplanten Form in der Auferstehungskirche in Wehrden zu errichten. Üblicherweise dankt man bei einer Fertigstellung bei einem Bauprojekt allen, die an der Errichtung mitgewirkt haben. Unser aufrichtiger Dank gilt allen Beteiligten, auch wenn das Projekt nun so nicht ausgeführt werden wird, von der künstlerischen Gestaltung des Entwurfs an über die Berechnungen, Anträge, Erstellung einer Satzung sowie Planungen, die erwirtschafteten Erlöse von Veranstaltungen, die indirekt auch geholfen hätten.

Die Gründe, das Projekt nun nicht auszuführen, sollen an dieser Stelle benannt werden. Zuvor ist wichtig zu erwähnen, dass diese Gründe nicht neu sind, aber im Laufe der Genehmigungsverfahren dann von einer Mehrheit der Presbyteriumsmitglieder geteilt wurden. Nun zu den Beweggründen für die Entscheidung des Presbyteriums, den Beschluss aufzuheben:

Das eigentliche Ziel, ein Kolumbarium zu errichten, sei die Auferstehungskirche zu erhalten. Da ein Kolumbarium den Raum der Kirche stark verändert, ist dieser Plan auch nicht im eigentlichen Sinne erreicht. Denn ein Teil der Kirche, die erhalten werden soll, wird entpflichtet und der Friedhofsstätte zugerechnet. So verändert die Kirche ihren Charakter, der doch auch Grund und Anlass war, sie zu erhalten.

Wenn das Kolumbarium errichtet würde, lege sich die Gemeinde auf Jahrzehnte fest, dieses zu betreiben. Nachfolgende Presbyterien hätten dann die Verpflichtung, diese einmal gefällte Entscheidung auf Dauer mitzutragen und sie hätten dann nicht mehr die Wahl, sich für eigene Wege in der Gemeindegemeinschaft abseits von jener im Zusammenhang eines Kolumbariums zu entscheiden.

Die Wirtschaftlichkeitsberechnungen weisen keine unbedingte Sicherheit auf, die ein solches Projekt am besten mit sich bringen sollte. Es bleiben Unwägbarkeiten. Seit dem Beschluss des Presbyteriums im Jahr 2016 ein Kolumbarium zu errichten, wurde in Nachbarschaft zur Gemeinde ein Kolumbarium in Betrieb genommen und Planungen für weitere Kolumbarien anderer in unserer Gegend vorangetrieben, so dass diese veränderte Ausgangssituation noch einmal eine weitere Unsicherheit geschaffen hat. Zudem ändern sich zurzeit die Bestattungsarten in zunehmendem Maß, sodass eine Festlegung auf eine bestimmte Bestattungsart auf eine lange Zeit eine weitere Unsicherheit aufwirft.

Unsere Kirchengemeinde wird aus wirtschaftlichen Gründen auf Dauer wahrscheinlich keine fünf Kirchen halten können. Wenn die Kirchengemeinde ein Kolumbarium bauen würde, hätte sie sich für den Erhalt einer der fünf Kirchen auf Dauer entschieden, ohne dass zuvor eine Lösung für alle ihre Kirchen erarbeitet worden wäre.

HORST GAEVERT

Gemeindeversammlung

3. Dezember, 18 Uhr, in Wehrden

Auf den Antrag von mehreren Gemeindemitgliedern hin, lädt das Presbyterium zu einer Gemeindeversammlung am Montag, den 3. Dezember 2018, 18 Uhr, in den Gemeinderäumen der Auferstehungskirche Wehrden/Geislautern, Ludweilerstr. 62, Völklingen-Wehrden, ein.

Vorgesehene Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Berichte
3. Kolumbarium
4. Verschiedenes

DAS PRESBYTERIUM

Anzeige

Bestattungshaus Schido & Tomczyk

Inhaber: Friedrich Schido & Thomas Tomczyk

- Großrosseln, Emmersweilerstraße 28 -



Seit über 10 Jahren begleiten wir Angehörige in ihrer schweren Zeit nach dem Verlust eines Angehörigen.

Dabei stehen für uns immer die Belange der Hinterbliebenen und der pietätvolle Umgang mit dem Verstorbenen an erster Stelle.

Unsere Philosophie ist einfach:

„Wir beraten sie so, wie wir auch gerne in solch einer schweren Zeit beraten werden wollten.“

Erd-, Feuer-, und Seebestattungen, Ascheausstreuung
Erledigung aller Formalitäten – Trauerreden-
Tätig auf allen Friedhöfen, Überführungen und Vorsorge



Tag und Nacht dienstbereit:

06809 / 702651

Ökumenische Adventsfenster

Katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz im Warndt
und Evangelische Kirchengemeinde Völklingen-Warndt



Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Viele Veranstaltungen finden im Freien statt.
Bitten bringen Sie sich eine Tasse mit.
Die Gastgebenden freuen sich über Ihren Besuch.

ANNETTE VOLLMER & MARTINA SCHOLER

Herzliche Einladung

zu den ökumenischen Adventsfenstern!

Datum	Gastgebende
Sonntag, 02. Dez.	Vereinigung Berg- und Hüttenleute Warndt Am Schwibbogen: Ziegelleistr./ Forststr., Dorf im Warndt
Montag, 03. Dez.	Gemeindeteam Lauterbach Pfarrheim, Hauptstr. 160, Lauterbach
Dienstag, 04. Dez.	Bestattungshaus „Friede Duchene“ Völklinger Str. 33, Ludweiler
Mittwoch, 05. Dez.	AWO Seniorenzentrum Ludweiler Spessartstr. 1, Ludweiler
Donnerstag, 06. Dez.	Messdienergemeinschaft bei Familie Hümbert, Hunsrückstr. 34, Ludweiler
Freitag, 07. Dez.	Kirchenchor St. Josef, Wehrden und Maria Himmelfahrt Geis- lautern und Gemeindeteam St. Josef Pfarrheim St. Josef, Kirchbergstr. 15, Wehrden
Montag, 10. Dez.	DAS!SELIG Im Kirchfeld 3 (unter dem kath. Kindergarten), Geislautern
Dienstag, 11. Dez.	Anne Hütter Am Steinberg 5, Karlsbrunn
Mittwoch, 12. Dez.	Katholischer Kindergarten „St. Wendalinus“ Klosterplatz 3, Großrosseln
Donnerstag, 13. Dez.	Familie Quinten Dorfgemeinschaftshaus Naßweiler, Kirchbergstr. 10, Naßweiler
Freitag, 14. Dez.	Nachmittagsbetreuung Pfiffikus Grundschule St. Nikolaus, Schulstraße, St. Nikolaus
Montag, 17. Dez. 19 Uhr!	Taizé-Andacht! Gestaltet vom Ökumenischen Singkreis Katholische Kirche Herz-Jesu, Ludweiler
Dienstag, 18. Dez.	Gemeindeteam Dorf im Warndt Katholisches Pfarrheim, Forststraße, Dorf im Warndt
Mittwoch, 19. Dez.	„Team der jungen, kreativen Hugenotten“ Bei Familie Bast/Burgdörfer, Werbelner Str. 43, Ludweiler
Donnerstag, 20. Dez. 17 Uhr!	Seniorenheim Haus im Warndt Am Kesselbrunnen 2, Großrosseln
Freitag, 21. Dez.	Patenverein St. Wendalinus Kapelle Ludweiler An der Kapelle, Lauterbacher Str. 148 a, Ludweiler

Die ökumenischen Adventsfenster beginnen jeweils um 18 Uhr, wenn nicht eine andere Zeit angegeben ist.

Kurrendeblasen des Posaunenchores

4. Advent

Ja, ist denn schon wieder Weihnachten? - so lautet ein alter Werbespruch. Nein - noch nicht ganz - auch wenn der Lebkuchen in den Regalen der Geschäfte seit Anfang September schon den Eindruck erweckt, dass Weihnachten vor der Tür steht...

Trotzdem mussten wir vom Posaunenchor uns rechtzeitig mit dem Thema „Kurrende-Blasen“ beschäftigen:

Genau einen Tag vor Heiligabend wird der Posaunenchor wieder den alten Brauch der Kurrende aufleben lassen und in Ludweiler vorweihnachtliche Klänge erschallen lassen.

Ursprünglich stammt die Tradition der Kurrende (aus dem Lateinischen „currere“ = laufen) aus dem 15. Jahrhundert, der Zeit Martin Luthers. Damals gingen die Knabenchöre der Schulen in der Advents- und Weihnachtszeit auf die Straßen und Plätze um zu singen und dabei „milde Gaben“ für bedürftige Schüler zu sammeln.



Am 4. Adventssonntag

ist der Posaunenchor in Ludweiler an den folgenden vier Stellen zu hören (und auch zu sehen ...)

14.15 Uhr

Vor dem Seniorenzentrum der AWO Spessartstr. 1

ca. 15. Uhr

Karlsbrunner Str. 154

Vor dem Haus der Familie Hümbert

ca. 15.45 Uhr

Kornweg 7

Vor dem Haus der Familie Schygulla

ca. 16.30 Uhr

Völklinger Straße 88

Vor dem Kleiderladen

Wir hoffen, dass wir auch diesmal vor dem Kleiderladen von den Sängern und Sängerinnen des katholischen Kirchenchores „Cäcilia“ unterstützt werden.

Auch in diesem Jahr wird der Posaunenchor beim Kurrende-Blasen wieder „milde Gaben“ sammeln, die für einen guten Zweck gespendet werden. Wem in diesem Jahr die Spende zukommen wird, werden wir rechtzeitig, spätestens beim Kurrende-Blasen, mitteilen.

Der Posaunenchor hofft an diesem Tag auf gutes Wetter und freut sich auf viele Zuhörer!

IHR POSAUNENCHOR

Offene Kirche im Advent

Die evangelische Jugend in Ludweiler lädt herzlich ein

An allen vier Advents-Samstagen ist die Hugenottenkirche in Ludweiler von 9 - 12 Uhr offen für...

...Besinnung

für alle, die in der hektischen Weihnachtszeit einen Ort der Ruhe zum Nachdenken, Loslassen oder Beten suchen.

...Besichtigung

für alle, die schon immer einmal die Hugenottenkirche mit der Turmstube besichtigen wollten.

...Besuch

für alle, die bei einer Tasse Kaffee oder Tee und einer frisch gebackenen Waffel ins Gespräch kommen möchten.



Folgendes findet zusätzlich statt:

1. Dezember:

Kreatives mit Andrea Dûchene und Kira Krüger-Laval!

Der Bastelkreis Ludweiler bietet **Handarbeiten zum Verkauf** an.

8. Dezember:

Ab 11 Uhr: **„Weihnachts-Brass im Quartett“**.

15. Dezember:

Ab 10 Uhr: **Kinderkirche & Kinder-Treff** in der Kirche mit musikalischer Begleitung von **„Querbeet“**.

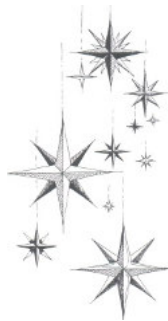
Um 12 Uhr sind alle Besucher zu einer **Suppe** eingeladen.

22. Dezember:

In der hektischen Zeit **ganz gemütlich eine Pause machen**.

Kommen, sehen, erleben!

Sie sind herzlich willkommen!



Jugendmitarbeiterin
Diakonin
ANNETTE VOLLMER

Evangelische Jugend in Ludweiler
Tel.: 06898 – 43 97 84

Dem Stern folgen und das Leben gewinnen

Tanzabend im Advent - Meditation des Tanzes



Bild: Beate Hüsslein

Sterne sind Hoffnungen, die Gott uns sendet.

*Je dunkler der Himmel über uns,
je dunkler die Nacht in uns,
desto klarer das Leuchten.*

Helena Aeschbacher-Sinecká

Ein Stern zeigte einst den drei Weisen den Weg zum Kind in der Krippe. Sie wanderten durch kühle Nächte den Weg zu einem Ziel, was sie noch nicht kannten. Sie wagten es, sie waren bereit sich für Neues zu öffnen. Ohne Aufbrüche verharrt Leben.

Wir wollen uns an diesem Abend davon anstecken lassen und dem Stern der Weihnacht entgegengehen. Dabei tanzen wir zu Choreographien von Friedel Kloke-Eibl. Tänze, die von Sternen, Licht und Engel erzählen begleiten uns an diesem Abend und lassen uns aufbrechen zur Weihnacht.

Termin:

11. Dezember
18.30 – 21.00 Uhr

Ort: Johannes-Calvin-Haus
Völklinger Straße 90, Ludweiler

Kosten: 12 Euro

Leitung: Beate Hüsslein
Dipl. Dozentin für Meditation des Tanzes
Tanzleiterin für biblischen Tanz

Anmeldung: bis 6. Dezember
über die Evangelische Akademie im Saarland
Tel.: 06898 – 169622
E-Mail: buero@eva-a.de

BEATE HÜSSLEIN



ein festliches Konzert

www.kosaken.de
Tickets unter
www.reservix.de
und bei allen
Reservix-Vorverkaufsstellen
f www.facebook.de/reservix

ticket

MAXIM KOWALEW DON KOSAKEN

Konzert in der Hugenottenkirche Ludweiler

Dienstag, 29. Januar, 19 Uhr

Einlass ab 18 Uhr.

Kartenvorverkauf unter anderem bei
Schreibwaren Postagentur Follmann,
Völklinger Str. 33, Ludweiler, Tel.:
06898 - 4480371

Im Internet sind Karten zu bestellen
unter: www.ticket-regional.de

Preise:
Vorverkauf: 22 Euro
Abendkasse: 25 Euro

Engels Konzertbüro GmbH,
Geschäftsführer: Dettel Engels,
Engelbertstr. 39, 50674 Köln,
Tel.: 0221 - 9230261

Das Antependium

Ludweiler Kirchturm-Museums-Geschichten



Kanzel mit Antependium in der Hugenottenkirche Ludweiler. Foto: Roland Mollet

Das Antependium.

Was ist das eigentlich?

Übersetzt heißt es in etwa: ante = vor, pendium = Hänger.

Jeden Sonntag, während der Predigt, schauen wir auf ein solches Tuch, auf ein Antependium.

Es gibt sie in fünf Farben: weiß, violett, rot, grün und schwarz.

Diese Antependien sind ein grober Kalender, der durch das Kirchenjahr führt. Jedem Sonntag im Kirchen-

jahr ist eine Farbe zugeordnet.

Und, wer noch gute Augen hat, kann außer der Farbe auch noch ein Symbol erkennen.

Hier auf dem violetten Antependium ein Kreuz und eine stilisierte Krippe.

Und was sagen die Farben der Antependien aus und an welchen Sonn- und Feiertagen hängen sie an der Kanzel?

Weiß ist das Symbol des Lichtes. Es schmückt die Christufeste Ostern, Weihnachten und die übrigen Christufeste.

Violett ist die Farbe der Buße und tritt im Advent, in der Passionszeit und am Buß- und Betttag auf.

Rot als Farbe des Pfingstfeuers leuchtet an Pfingsten. Das Rot erinnert auch an die durch das Blut der Märtyrer ausgebreitete Kirche.

Grün als Farbe der aufgehenden Saat zielt die Kanzel zu Epiphania, in der Vorfasten- und in der Trinitatiszeit.

Schwarz ist die Farbe der Trauer. Antependien in schwarz werden an Karfreitag aufgehängt.

Im Evangelischen Gesangbuch finden Sie eine sehr gute Einführung zu diesem Thema auf den Seiten 1474 bis 1476.

Turmmuseum und Hugenottenkirche sind in der Regel jeden Samstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Ich freue mich auf Ihren Besuch

GISELA KIRST

Neuer Taufschalenständer in Fürstenhausen

Erstellt von Dominik Balz

Ein neues Taufbecken sollte in die Kreuzeskirche, denn die einfache Taufschale erschien der Freude über die Taufen nicht mehr angemessen zu sein.

So traf sich ein kleiner Ausschuss, der sich dieses Vorhabens annahm. Und dann war es so, dass auf diesem Treffen Segen lag, denn ein Vorschlag wurde durch den nächsten ergänzt, so dass am Ende eine wunderbare Lösung gefunden und umgesetzt wurde.

Jedenfalls sollte die bisherige Taufschale dann doch nicht in den Ruhestand geschickt werden. Sie sollte aber eine Aufwertung erfahren, denn ein Ständer für die Taufschale wurde auf einmal angedacht. Und dann wurde der Vorschlag begrüßt, Formelemente der Kreuzeskirche in die Gestaltung des Taufschalenständers einfließen zu lassen. So wurden die Holz- und die Stahlelemente von Kanzel und Altar der Kreuzeskirche aufgegriffen und in der Gestaltung des Taufschalenständers einbezogen.

Schließlich war die Planung abgeschlossen und Dominik Balz erklärte sich bereit, diesen Plan umzusetzen. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Dominik Balz hat diese Arbeit unserer Kirchengemeinde gestiftet! Vielen Dank, denn die Umsetzung der Planung bedurfte einer großen Anstrengung.

Am 23. September 2018 wurden die ersten beiden Taufen gefeiert, die schöne Taufschale und ihr Ständer erstrahlten in neuem Glanz.



Der neue Taufschalenständer in der Kreuzeskirche Fürstenhausen.



Die alte Taufschale erstrahlt in ihrem neuen „Zuhause“.

HORST GAEVERT

Größtes deutsches Wörterbuch

Eine Arbeit des ehemaligen Ludweiler Pfarrers Johann Jakob Spreng

Größtes deutsches Wörterbuch des 18. Jahrhunderts in Basel

250 Jahre lang lagerten die umfangreichen Handschriften und Zettel unbeachtet im Keller der Universitätsbibliothek - nun machen Linguisten der Universität Basel das „Große Glossarium der deutschen Sprache“ von Johann Jakob Spreng erstmals zugänglich. Mit seinen fast 100.000 Einträgen wäre es das größte deutsche Wörterbuch seiner Zeit geworden - doch für den Druck fanden sich nicht genug Käufer.

Johann Jakob Spreng (1699–1768) führte sein handschriftliches Wörterbuch von 1740 bis zu seinem Todesjahr vor genau 250 Jahren. Es besteht aus 20 Bänden und einer großen Schachtel mit 33.000 losenzetteln. Sie alle hatte der Basler Professor in immenser Arbeit für ein historisch-etymologisches Wörterbuch gesammelt und für den Druck bestimmt. Mit 95.000 Einträgen wäre es mit Abstand das größte des 18. Jahrhunderts gewesen. Erst das „Deutsche Wörterbuch“ der bekannten Märchensammler Brüder Grimm von 1854 übertraf das geplante Basler Glossar.

Pflege der deutschen Sprache

„Wäre das damals umfangreichste deutsche Wörterbuch gedruckt worden, wäre das eine Sensation gewesen“, sagt Projektleiter Prof. Heinrich Löffler, emeritierter Sprachwissenschaftler der Universität Basel, der das Material ans Licht gebracht hat. Solche Glossarien galten als wichtig für die aufkommende Pflege der

deutschen Schriftsprache, die bei den Gelehrten das Latein ablösen sollte. Wie damals häufig, verfasste Spreng als ein einzelner Autor sämtliche Einträge selbst.

Doch vorerst rührte niemand das Material an. Die Bände wie die Schachtel mit denzetteln und Notizen lagen fast 100 Jahre lang bei den Erben Sprengs. 1862 kam das Konvolut in die Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek. Lange hatte es den Ruf, chaotisch und unvollständig zu sein; so fehlten auf den ersten Blick die Einträge für zehn Bände respektive Buchstaben. Erst als die Linguisten das Material auslegten und ordneten, stellten sie fest, dass die vermissten Wörter vollständig auf denzetteln vorhanden waren. Diese steckten allerdings in über 1000 kleinen Couverts, die unter dicken Staubschichten durcheinanderlagen.

„Unentdeckter Schatz“

Löffler war vor wenigen Jahren auf den „unentdeckten Schatz“ gestoßen. Der Sprachwissenschaftler war dabei, über das älteste Baseldeutsche Wörterbuch „Idioticon Rauracum“ zu recherchieren, das der gebürtige Basler Spreng ebenfalls verfasste und nun seit 2014 gedruckt vorliegt.

Nun ist man in der Universitätsbibliothek seit drei Jahren intensiv daran, sämtliche Bände undzetteln des „Glossariums“ zu reinigen und zu digitalisieren. Löffler, Kollegen und Freiwillige schreiben die handschriftlichenzetteln ab und bringen sie in ei-

ne druckfertige Form. Etwa ein Drittel der Edition ist bisher geschafft - im Ganzen werden es bis zum geplanten Abschluss in etwa drei Jahren geschätzte 4500 zweiseitige Druckseiten sein.

Spreng war seiner Zeit um Jahrzehnte voraus.

Dass Spreng für sein Wörterbuch damals nicht genug Interessenten fand, könnte laut Löffler daran liegen, dass er als außerordentlicher Professor an der Universität ohne Sallär - zuerst für Deutsche Rhetorik und Poesie, später für Schweizergeschichte und Griechisch - als Außenseiter galt. Das Bewusstsein für das neue Deutsch als Hochsprache oder gar als Wissenschaftssprache war noch nicht verbreitet: „Spreng war seiner Zeit um Jahrzehnte voraus.“

Der Gelehrte litt dauernd unter Geldnot und hatte als Brotberuf bis zum Schluss die Stelle des Waisenhauspfarrers inne. Dazu kamen 1763 ein Skandal und ein Publikationsverbot, da sich der Professor in frivolem Ton über katholische Heiligenlegenden ausgelassen haben soll.

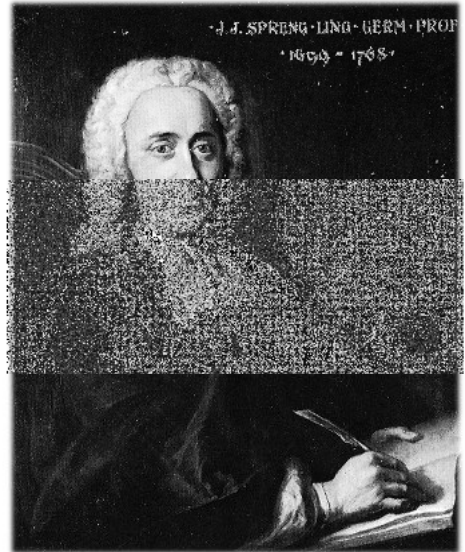
Ausstellung zu Leben und Werk

Unter dem Titel „Ein sprachlicher Jahrhundertsschatz wird gehoben“ organisierte die Universitätsbibliothek Basel zum diesjährigen 250. Todestag von Spreng vom 30. Mai bis 1. September 2018 eine Ausstellung. Gezeigt wurden in Vitrinen und auf Schautafeln außer den Arbeiten zum „Glossarium“ und zum „Idioticon“ weitere Materialien wie Bücher, Gedichte, Predigten und Bittbriefe an die Obrigkeit. So sollte unter anderem auch ein Proband zur künftigen ersten Edition von Sprengs Wörterbuch

zum Blättern aufgelegt werden.

Johann Jakob Spreng war in den Jahren 1737 - 1742 Pfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde Ludweiler.

PROF. EM. DR. HEINRICH LÖFFLER,
Universität Basel



Wörtersammler und Außenseiter: Johann Jakob Spreng, porträtiert von Johann Rudolf Huber, um 1740/45; Original in der alten Aula der Universität Basel. (Bild: Wikimedia Commons)



In den zwanzig Bänden des «Deutschen Glossar» von Johann Jakob Spreng sind abertausende Zettel zweiseitig eingeklebt. (Bild: Universität Basel, Florian Moritz)

Gemeindefahrt in den Schwarzwald

23. - 26. Mai 2019



Trachtenmuseum
Hausach.

Bild: Rose Marie Scherer

1. Tag: Nach der Abfahrt in Geislauntern, Ludweiler und Karlsbrunn geht es nach Zell am Harmersbach. Im Hotel Klosterbräustuben dürfen wir an der Herstellung von Schwarzwälder Kirschtorten teilnehmen - und natürlich auch davon probieren. Anschließend begleitet uns unser Wirt, Herr Lehmann, als Reiseleiter auf einer Fahrt durch das Harmersbachtal.

2. Tag: Heute geht es zu den Allerheiligen Wasserfällen. Nach einer Mittagspause sind Führungen in Oppenau und Oberkirch mit ihren wunderschönen Kirchen und einem kleinen Orgelspiel vorgesehen.

3. Tag: An diesem Tag steht Freudenstadt mit einer Stadtführung auf dem Plan. Für den Nachmittag ist eine Weinprobe in Oberkirch angesagt.

4. Tag: Am Sonntag wollen wir einen Gottesdienst besuchen und anschließend noch das Fastnachtsmuseum in Gengenbach besichtigen. Für einen Rundgang durch das schön-

ne Städtchen Gengenbach wird uns vor der Heimfahrt noch genügend Zeit bleiben. Die dortige Gastronomie lädt auch zu einem Imbiss ein.

Preis pro Pers.: 298,- Euro + EZ 24,-Euro
Im Preis enthalten:

Fahrt mit einem modernen Bus
3 x Übernachtung mit Halbpension
Teilnahme an Herstellung Schwarzwälder Kirschtorte
Ausflug mit Reiseleitung durch das Harmersbachtal
Führungen in Oppenau und Oberkirch mit seinen Kirchen
Stadtführung in Freudenstadt
Weinprobe in Oberkirch
Führung durch Gengenbach,

Der Ablauf kann sich je nach Wetterlage etwas verändern.

Die Anmeldung erfolgt nur schriftlich über das Gemeindebüro. Erst danach bitten wir um Anzahlung von 100 EUR (in bar oder per Überweisung).

ROSE MARIE SCHERER

Anmeldebogen

Gemeindefahrt 2019



Bild: Rose Marie Scherer

Name

Vorname

Adresse

Telefonnummer

Handynummer des Teilnehmers

Doppelzimmer oder Einzelzimmer?

bei DZ: Belegung mit wem?

gewünschter Einstiegsort?

Bei Fragen können Sie sich gerne an das Gemeindebüro oder an Rose Marie Scherer 06831/43446 wenden. Bitte melden. Es sind noch ein paar Plätze frei.

Verdun, Symbol für Krieg und Versöhnung

Fahrt des Männerkreises

Am 11. Juli organisierte der Männerkreis eine Fahrt nach Verdun.

Anlass war das Ende des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren. Krieg, Leid, Tod und Zerstörung sollten in einer Zeit des neu entstehenden Nationalismus in den USA und Europa nochmals an die tödlichen Folgen des nationalen Egoismus der Völker erinnern.

Hierzu gibt es keinen geeigneteren Ort als das Schlachtfeld von Verdun, auf dem die erste große Materialschlacht stattfand, die auch gleichzeitig die längste Schlacht der Weltgeschichte war.

Vom 21. Februar bis zum 19. Dezember 1916 tobte hier der tödliche Kampf zwischen Deutschen und Franzosen.

Um das Inferno dieser Schlacht zu schildern, verwandte der Dichter Ernst Jünger die Begriffe „Eisenhagel“, „Stahlgewitter“, „Trommelfeuer“, „Flammenmeer“ und „Leichenfelder“.

Alle diese Vorstellungen wurden beim Besuch des Beinhauses von Douaumont mit den Knochenresten von 130.000 unbekanntem Soldaten, den Kreuzen des riesigen Soldatenfriedhofes (siehe Bild rechts oben), dem Grab der Bajonette und den völlig zerstörten Dörfern wieder wachgerufen.

Über 300.000 deutsche und französische Soldaten haben in der „Hölle von Verdun“, der „Knochenmühle“ und „Blutpumpe“ auf engstem Raum ihr Leben gelassen. Nicht zu vergessen sind die 600.000 Verwundeten, die als Krüppel weiterleben mussten.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde Verdun zum Symbol für die Grausamkeit des Krieges und für die neu entstehende Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich.

Vor dem Beinhaus gedachten wir der historischen Freundschaftsgeste zwischen dem deutschen Bundeskanzler Helmut Kohl und dem französischen Präsidenten François Mitterrand, die sich 1984 hier zur Versöhnung und künftigen Zusammenarbeit beider Völker die Hände reichten.

Der Besuch der Schlachtfelder und die noch heute durch Granatrichter und Laufgräben zerstörte Landschaft hinterließen bei allen Teilnehmern einen nachhaltigen Eindruck.

Zum Abschluss der Fahrt besuchten wir noch die über 1000 Jahre alte Kathedrale der Stadt und erinnerten daran, dass hier durch die Teilung des Karolingerreiches im Jahre 843 sowohl die deutsche als auch die französische Geschichte ihren Anfang genommen hatte.

Mit einem Spaziergang durch die Altstadt von Verdun und dem Besuch der Gaststätten am schön gestalteten Ufer der Maas endete die Fahrt.



Fotos: Roland Mollet

Männerkreis

Termine

Mittwoch, 14. November, 19 Uhr
Planung 2019
Johannes-Calvin-Haus Ludweiler

Mittwoch, 28. November, 18 Uhr
Referent: Pfarrer Prof. Dr. Joachim
Conrad
Anschließend „**Primeur-Abend**“

mit Wein und Zwiebelkuchen in
Selbstkostenumlage.
Evangelisches Gemeindehaus Bous

Mittwoch, 12. Dezember, 19 Uhr
Jahresabschluss mit Frauen

MANFRED DUCHÉNE

Wäschede noch ...?

6. Mundart-Abend am Freitag, 23. November

Nach fünf sehr erfolgreichen Mundartabenden in den letzten Jahren lädt der *Arbeitskreis Mundartabend* der Pfarrei Heilig Kreuz im Warndt wieder zu einem heiteren Abend in das Pfarrheim in Lauterbach ein.

Der Arbeitskreis hat ein Programm zusammengestellt, bei dem sich alles um Geschichten und Anekdoten aus unserer Heimat drehen und viel Mundart zu hören sein wird.

Die Akteure aus der Katholischen Kirchengemeinde Heilig Kreuz im Warndt und der Evangelischen Kirchengemeinde Warndt freuen sich auf ein zahlreiches Erscheinen bei diesem fröhlichen Abend in geselliger Runde, bei dem viel gelacht und gesungen werden darf.

Wie immer halten wir leckere Imbisshäppchen und Getränke für die Besucher bereit.

Im Programm des Abends werden auch wieder Mundartnachrichten mit aktuellen Meldungen aus der Wochenzeitschrift *Warndt aktuell* ver-

lesen, bei denen das Publikum eingeladen wird, den Fehler zu finden. Unter den richtigen Lösungen wird ein Körbchen mit saarländischen Spezialitäten ausgelost.

Lesen Sie also aufmerksam die Ausgabe von *Warndt aktuell* in der Woche 47, kommen Sie vorbei und lachen Sie mit uns am Freitag, 23. November 2018, 19.30 Uhr, im Kath. Pfarrheim Lauterbach, Hauptstraße 160.

Der Eintritt ist frei. Freundliche Spenden sind willkommen.



ORTWIN KRONSER,
Gemeinde-
team
St. Paulinus
Lauterbach

Küsterin oder Küster gesucht

Auferstehungskirche Wehrden/Geislauntern

Die Evangelische Kirchengemeinde Völklingen-Warndt sucht zum 1. Januar 2019 eine/n Mitarbeiter/in für den Küsterdienst in der evangelischen Auferstehungskirche in Völklingen-Wehrden/Geislauntern.

Wir erwarten von der Bewerberin / dem Bewerber neben dem Interesse am Gemeindeleben eine gewissenhafte Erfüllung der Dienstpflichten.

Die Stelle umfasst ca. 1,5 Wochenstunden und beinhaltet sowohl die Vor- und Nachbereitung der Gottesdienste, als auch die Mitarbeit während der Gottesdienste.

Unsere Gottesdienste finden in der Auferstehungskirche vierzehntägig statt.

Somit beträgt der Dienstumfang alle zwei Wochen ca. drei Stunden.

Die Vergütung erfolgt nach BAT-KF. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro (06898 / 8500733) oder an den Vorsitzenden des Presbyteriums, Pfarrer Horst Gaevert.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an das Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Völklingen-Warndt, Personalabteilung, Völklinger Str. 90, 66333 Völklingen oder per Mail an voelklingen-warndt@ekir.de

DAS PRESBYTERIUM

Anzeige

Rollstuhl- und Rollatorrampen

Montage Service
Axel Kurtz

66352 Großrosseln
Tel. 06809-180 797

zertifizierter Befestigungstechniker
Metallbau und Montage von Baufertigteilen

- Geländer
- Treppen
- Metallrenovierung und Reparaturen und vieles mehr...



Besuchen Sie: www.montageservice-kurtz.de

Rückblick Jugendtage 6. bis 7. Oktober

Ein mysteriöses Dinner und mehr

Und das alles fand statt:

- ☺ Witzige Fotos zum Direktausdruck (Verkleidung möglich)
- ☺ Gesichtsmasken und Handpeeling zum Selbermachen in der gemütlichen Chill-Area
- ☺ Tri-Magisches Turnier
- ☺ Lecker Essen (den ganzen Tag und die ganze Nacht hindurch)
- ☺ Kicker-Turnier
- ☺ Muffins backen
- ☺ Alkoholfreie Cocktails mixen
- ☺ Ein mysteriöses Dinner:
Zuerst wurde gestylt. Solveig Henkel von „Color Corner“ zauberte festliche Frisuren.
Danach wurden die Rollen verteilt. 28 Personen spielten Rollen und versetzten sich in die 20er Jahren in England. Das Dinner begann mit Sekt-empfang und Appetizern. Es folgte eine Kürbissuppe, Ragout Fin im Königspastetchen, ein Sorbet, Wildschweingulasch mit selbstgemachten Spätzle und Rotkraut an Birne mit Preiselbeeren und eine Kirsch-Schoko-Creme-Schichtspeise im Glas.
Dazwischen zwei Morde, ein Diebstahl und eine Prinzessin, die alles hinschmeißt, um mit Musikern umher zu reisen.
- ☺ Viele Stunden wurde durch die Nacht Karaoke gesungen, ein Film geschaut, wenig oder gar nicht geschlafen
- ☺ Ein sehr stilles Frühstück

Danke an das Team:

Zoe (Dessert- & Küchen-Aufräum-Queen, Wellness-Beauftragte mit Paulina zusammen),
Nick (Genie in Geschichte: Sehr wichtig bei der Planung des Dinners in den 20er Jahren. Außerdem schlummert ein Künstler in ihm...),
Paulina (Trimagisches-Turnier-Organisatorin – Harry Potter würde staunen),
Christoph (Total leckere Cocktails und die Nacht durchmachen ist auch kein Problem für ihn),
Anica (Undercover im Dinner ...wusste über alles Bescheid und konnte so das Geschehen lenken),
Diandra (Millionen von Stunden in die Planung des Dinners gesteckt: Die Geschichte mit allen Rollen geschrieben und dazu noch vieles zu Hause vorgekocht)

ANNETTE VOLLMER





Evangelischer Kindergarten Fürstenhausen

Bericht

Einschulung und Neuaufnahmen

In diesem Sommer wurden 13 Kinder unserer Einrichtung eingeschult. Diese Plätze, sowie unbelegte Tagesplätze, galt es neu zu belegen. Durch die Aufnahme von 15 neuen Kindern im Zeitraum August bis Oktober ist uns dies auch gelungen.

Personalwechsel und Zuwachs

Neben den neuen Kindern, hat sich auch personell etwas verändert.

Frau Sandra Pogodzinski kam nach zwei Jahren Erziehungsurlaub wieder zurück in die Kindertagesstätte. Frau Sarah Nisius wurde als Kinderpflegerin neu eingestellt.

Aktuell gehören vier Erzieherinnen sowie eine Kinderpflegerin zum Stammpersonal.

Ebenso arbeiten in der Kindertagesstätte ein Vorpraktikant (drei Tage / Woche), eine Praktikantin und ein Praktikant im Rahmen der Kinderpfleger/innen-Ausbildung (jeweils ein Tag / Woche), eine Hauswirtschaftskraft, ein Hausmeister sowie eine Reinigungskraft in unserer Einrichtung.

Struktur in der Offenen Arbeit

Gerade beim Arbeiten mit offenen Gruppen sind Strukturen und ein übersichtlicher Tagesablauf unabdingbar. Der Tagesablauf an sich ist gegliedert in Bringsituation Kreiszeit, Frühstückszeit, Bildungszeit, Mittagessen und unterschiedlichen Abholzeiten je nach Kindergartenplatz des Kindes.

Festgelegte Angebote sind:

Mittwoch: Schu-Ki Club (die Kinder,

die 2019 eingeschult werden) treffen sich mit einer Erzieherin und einer Lehrerin der Grundschule und bereiten sich auf die Schule vor.

Donnerstag: Pfarrer Horst Gaevert kommt zum Erzählen von biblischen Geschichten in den Kindergarten.

Freitag: Ausflugstag, wir verlassen die Einrichtung und spazieren zum Spielplatz, Sportplatz, durch den Wald oder zum Obst- und Gartenbauverein.

Erntedankfest der Frauenhilfe

Am 10. Oktober werden wir mit einigen Kindern am Erntedankfest der Frauenhilfe teilnehmen. Wir werden auf der Bühne des Gemeindesaales die Geschichte "Frederick sammelt Sonnenstrahlen" aufführen. Sieben Kinder haben sich dazu angemeldet.

Martinsfest

In diesem Jahr findet der Martinsumzug am Samstag, 10. November in Fürstenhausen statt. Beginnen werden wir um 17 Uhr in der evangelischen Kirche "Am Hasseleich". Dort werden Kinder unserer Einrichtung die Martinsgeschichte spielerisch darstellen. Anschließend begleiten wir den St. Martin durch die Straßen bis zum Sportplatz, wo das Martinsfeuer vorbereitet ist. Nach dem gemeinsamen Singen um das Martinsfeuer herum, können sich alle mit einer leckeren Martinsbrezel versorgen. Wir würden uns sehr freuen viele Kinder und Erwachsene in der Kirche begrüßen zu dürfen.

SANDRA JUNGFLEISCH

Treff junger Erwachsener

Genieße den Augenblick!

Mittwoch, 30. Januar 2019, 18 Uhr
Ein Abend mit Marion Klinkmüller

„Genieße den Augenblick, denn dieser Augenblick ist dein Leben.

Die Medaille hat immer zwei Seiten, ebenso deine Gedanken, deine Taten und das was du fühlst.

Was denkst du und welche Bewertung gibst du hinzu?

Wie fühlst du dich damit, und wo in deinem Körper fühlst du?

Lerne dich zu fühlen, lerne Emotionen kennen und wandere danach mental in einen schönen tiefen entspannten Zustand.

Nimm die Impulse und die Entspannung vom Abend mit nach Hause. Ich freue mich auf dich.“

Marion Klinkmüller, Physiotherapeutin, Coach und Trainer

Bitte eine Matte, Decke und Kissen mitbringen.

Anschließend wollen wir gemeinsam essen. Dazu bitten wir jeden, eine Kleinigkeit (z.B. Fingerfood, Dip & Gemüse...) mitzubringen.

Bitte anmelden!

Kosten: 10€!

Es freuen sich: Yvonne Habermann & Annette Vollmer

Und wer ist der „Treff junger Erwachsener“?

Der „Treff junger Erwachsener“ ist eine Gruppe der Evangelischen Kirchengemeinde Völklingen-Warndt, die sich einmal im Monat zu den unterschiedlichsten Aktivitäten trifft (z.B. Kochen, Jodeln, Fahrrad fahren, Entspannen, Kreatives, Vorträge).

Die Treffen finden meistens im Johannes-Calvin-Haus in Ludweiler statt.

Herzlich eingeladen sind alle, egal welcher Konfession sie zugehörig sind oder aus welchem Ort sie kommen.

Und was heißt „junge Erwachsene“? Mitmachen können alle, die sich dafür interessieren und Freude dran haben. Zwischenzeitlich hat sich eine Altersstruktur von Anfang 20 bis Ende 60 ergeben.

Leitung: Yvonne Habermann & Annette Vollmer

Informationen & Anmeldungen bitte an Annette Vollmer, Tel: 06898-43 97 84 oder 0176-23 17 42 90 (auch per whatsapp) oder per Mail: annette.vollmer@ekir.de

YVONNE HABERMANN
& ANNETTE VOLLMER

Brief aus Goma

Partnerschaft Kirchenkreis Goma (Kongo) und Kirchenkreis Saar-West

Jedes Jahr am 3. Sonntag im September findet der Partnerschaftsgottesdienst statt - nicht nur hier im Kirchenkreis Saar-West, sondern gleichzeitig auch im Kirchenkreis Goma in der Demokratischen Republik Kongo. In diesem Jahr wurde er somit am 16. September gefeiert, diesmal wieder in der Saarbrücker Ludwigskirche.

Der Gospelchor Saarbrücken hat ihn wieder schwungvoll mitgestaltet. Dieser besondere Gottesdienst war wie immer von den beiden Partnerschaftsausschüssen in Saar-West und Goma gemeinsam vorbereitet worden. So waren wir also zeitlich und inhaltlich mit unseren Freunden im Herzen Afrikas verbunden.

Der neue Superintendent des Kirchenkreises Goma, Ndemesi Musekwa Moïse, hat uns zu diesem Anlass ein Grußwort geschickt. Er schreibt:

"Liebe Brüder und Schwestern im Kirchenkreis Saar-West, ich grüße Sie im Namen unseres Herrn und Heilands Jesus Christus. Seit Beginn unserer Partnerschaft vor 32 Jahren feiern wir am selben Sonntag die jährlichen Partnerschaftsgottesdienste.

Wir danken Gott, dass er uns zusammengeführt hat, dass wir ihn gemeinsam loben und preisen und dass wir uns von denselben Worten des Evangeliums inspirieren lassen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre stetige Unterstützung durch Gebete und finanzielle Hilfen. Wir haben beides bitter nötig, um die schweren Zeiten zu überstehen. Der gnädige Gott stärkt uns täglich durch sein Wort und gibt uns die Kraft, unsere seelsorgerlichen und sozialen Auf-

gaben für die Christen des Kirchenkreises Goma zu erfüllen. Die von Ihnen bereit gestellten Mittel ermöglichen uns, wichtige Projekte zu realisieren, z.B. die Betreuung der Kriegsflüchtlinge, die Berufsausbildung von Jugendlichen, die Übernahme von Patenschaften für arme Kinder, damit diese die Schule besuchen können, und den Kauf eines Kleinbusses für den Dienst "Frau und Familie".

Die neue Herausforderung für unsere Kirche, die Communauté Baptiste au Centre de l'Afrique, ist der Kampf gegen die Seuche EBOLA. Sie hat in Beni im Norden des Kirchenkreises Goma schon viele Opfer gefordert.

Wir sind dem Kirchenkreis Saar-West sehr dankbar, dass er uns als Soforthilfe für Vorbeugung, Aufklärung und für die Verbesserung der hygienischen Verhältnisse in unseren Einrichtungen 1.500 Euro zur Verfügung gestellt hat. Unsere Hoffnung ist groß, mit Ihrer Hilfe eine Epidemie verhindern zu können.

Im Namen aller Christen des Kirchenkreises Goma danke ich nochmals allen Christen, den Männern, Frauen, Kindern und Jugendlichen des Kirchenkreises Saar-West, die nicht aufhören, uns bei der Arbeit am Reich Gottes zu unterstützen. Ich bitte Gott um seinen Segen für uns alle."

Liebe Leserinnen und Leser, Sie sehen, dass unsere Partnerschaft den Christen in Goma Kraft und Zuversicht gibt. Sie zeigt uns, wie lebendig der christliche Glaube dort ist, wie er den Menschen hilft, trotz großer Not zu überleben, wie er ihnen Kraft gibt,

nach Kriegen, Zerstörungen und Vertreibungen durch terroristische Rebellen immer wieder neu zu beginnen.

Unsere Partnerkirche übernimmt vielfach Aufgaben, die eigentlich der kongolesische Staat erfüllen müsste. Er tut es aber nicht und deshalb betreibt unsere Partnerkirche z.B. Schulen, Krankenhäuser, Gesundheitsstationen und Lehrwerkstätten für die Berufsausbildung. Superintendent Ndemesi nennt seine Kirche zu Recht eine Insel der Stabilität in einem Meer der Unsicherheit.

Wir sammeln jedes Jahr 10.000 Euro durch Kollekten, Spenden und Erlöse von Gemeindefesten wie z.B. dem Notkirchenfest. Mit diesem Geld werden in Goma Projekte realisiert, mit denen die Lebensbedingungen der Menschen verbessert werden.

Wir fördern Schüler und Studenten durch Übernahme von Patenschaften, um das Schulgeld bzw. die Studiengebühren für mittellose Kinder und Jugendliche aufzubringen. Bildung ist die Grundvoraussetzung, um den Teufelskreis von Unwissenheit und Armut zu überwinden.

Wir unterstützen den Dienst "Frau und Familie", der sich um Witwen, um alleinerziehende und um traumatisierte Frauen kümmert. Der Kreisverband Saar-West der Frauenhilfe ist hier sehr aktiv.

Die Jugendlichen in den Kirchenkreisen Saar-West und Goma haben schon viele gemeinsame Projekte durchgeführt. So gab es mehrere Jugendgottesdienste, bei denen die

Jugendlichen durch eine Skype-Schaltung direkt miteinander kommunizieren konnten. Dafür haben sie sogar den 2. Platz beim Medienpreis für digitale Projekte der Ev. Kirche im Rheinland gewonnen!

Das jüngste Projekt sind Partnerschaften zwischen Kindertagesstätten im Saarland und in Goma. Die Kita REGENBOGEN in St. Johann hat eine Partnerschaft mit der école maternelle KIKAMBI und die Kita Bellevue in Alt-Saarbrücken mit der école maternelle KATOYI. Es gibt einen regen Austausch per e-mail zwischen den Erzieherinnen in diesen Einrichtungen. Die Kinder machen begeistert mit.

Ich möchte allen für ihre Spenden und ihr Engagement ganz herzlich danken!

Durch unsere Partnerschaft begegnen sich Menschen aus Afrika und Deutschland gleichberechtigt und auf Augenhöhe. Sie setzt dadurch auch ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus, für Welt-offenheit und Toleranz.

ROLAND MERTENS

Vors. des Ausschusses für Partnerschaft und Ökumene des Kirchenkreises Saar-West

Spendenkonto:

Ev. Kirchenkreis Saar-West

Vereinigte Volksbank e.G.

IBAN: DE50 5909 2000 3019 6600 00

BIC: GENODE51SB2

Stichwort: Hilfe für Goma

Auf Wunsch erhalten Sie natürlich eine steuerliche Spendenbescheinigung.

Neue Liturgie

Probephase

Seit Mitte August feiern wir die Gottesdienste in unserer Gemeinde nach einer neuen Liturgie.

„Liturgie“ ist die Ordnung, nach der ein Gottesdienst abläuft.

Da die Kirchengemeinde Völklingen-Warndt aus drei Gemeinden fusioniert ist, bestanden noch drei verschiedene Liturgien in unserer Gemeinde.

Dies soll sich ändern. Darum hat das Presbyterium den Ausschuss für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik damit beauftragt, eine einheitliche Liturgie zu erarbeiten.

Der Ausschuss hat sich dabei an den vorhandenen Liturgien orientiert. So dass manche Änderungen kaum auffallen, da sie nur eine andere Tonart oder eine etwas andere Melodie bedeuten.

Manches ist aber auch für alle neu.

So beginnt jetzt der Gottesdienst nach dem Orgelspiel mit der liturgischen Eröffnung „Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Erst danach folgt die Begrüßung und das erste Lied.

Neu ist auch der Gesang der Gemeinde nach der Gnadenzusage. Der Ausschuss hat hier das Lied 179,1 aus dem evangelischen Gesangbuch vorgeschlagen: „Allein Gott in der Höh sei Ehr“.

Neu ist auch, dass nach der Predigt ein zusätzliches musikalisches Stück gespielt wird, währenddessen man sich noch mit den Gedanken der

Predigt beschäftigen kann.

Während im Großen und Ganzen die Gottesdienstbesuchenden „ihre“ alte Liturgie auch in der neuen wiedererkennen werden, gibt es doch auch für jeden Gemeindeteil an der einen oder anderen Stelle größere Veränderungen.

So wird den Gottesdienstbesuchenden in Wehrden/Geislautern und in Fürstenhausen auffallen, dass die gewohnte zweite Lesung weggefallen ist.

Die Gottesdienstbesuchenden in Karlsbrunn und Naßweiler müssen sich an eine ausführlichere Abendmahlsliturgie gewöhnen.

Und in Ludweiler wird manch einer feststellen, dass nun der Wein beim Abendmahl Weißwein und der Saft roter Traubensaft ist.

Bei der Abendmahlsfeier behalten alle Teilnehmenden das Brot in der Hand bis alle im Kreis Brot haben, so dass dann gemeinsam das Brot gegessen werden kann.

Ebenso halten alle ihren Kelch in der Hand bis alle einen Einzelkelch haben oder aus dem Gemeinschaftskelch getrunken haben.

Der Ausschuss glaubt, eine in sich harmonische und schlüssige Liturgie erarbeitet zu haben, nach der nun die Gemeinde gemeinsam Gottesdienste feiern kann.

PFARRER CHRISTIAN PUSCHKE

Kindergottesdienste

Karlsbrunn, Fürstenhausen und Ludweiler

Kindergottesdienst Karlsbrunn

Unser Kindergottesdienst findet regelmäßig monatlich statt und wir hoffen, dass Ihr dabei seid!

Wir sind immer in Karlsbrunn im Gemeindehaus, Zum Steinberg 5.

Eure Eltern bitten wir, diesbezüglich Fahrgemeinschaften zu bilden.

Kindergottesdienst heißt:

Singen, hören, lesen, beten, Gott erfahren, spielen, Spaß haben, lernen, malen, basteln, trinken, knabbern, spenden.

Sonntag, **11. Nov.**, 10.15 - 11.45 Uhr

Sonntag, **16. Dez.**, 10.15 - 11.45 Uhr,
Probe Weihnachtsspiel

Sonntag, **23. Dezember**, 10.00 Uhr
Naßweiler, Familiengottesdienst mit
Kindergottesdienstkindern

Sonntag, **20. Januar**, 10.15 - 11.45 Uhr

Alle Kinder ab fünf Jahren sind herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf euch! Euer Kindergottesdienstteam

ILKA ETGEN, JOHANN HÜTTER & G. DIENING

Kontakt: Georg Diening, 06809-91163

Kindergottesdienst Fürstenhausen

Kreuzeskirche Fürstenhausen

Samstag, **17. November**, 11 - 14 Uhr

Samstag, **8. Dezember**, 11 - 14 Uhr

Samstag, **12. Januar**, 11 - 14 Uhr

Kontakt über das Gemeindebüro

Kinderkirche Ludweiler

Hugenottenkirche Ludweiler

Samstag, **24. November**, 10 - 12 Uhr,

Samstag, **15. Dezember**, 10 - 12 Uhr,

Samstag, **26. Januar**, 10 - 12 Uhr.

Kontakt: Annette Vollmer

☎ 06898 – 439 784 oder 0176 - 231 742 90

✉ annette.vollmer@ekir.de

Krabbelgottesdienst

Im Gottesdienst wird gesungen, gebetet, eine biblische Geschichte entdeckt und kreativ gearbeitet.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Jugendmitarbeiterin Diakonin Annette Vollmer.

Hugenottenkirche Ludweiler

Heilig Abend, **24. Dezember**, 15 Uhr

Kontakt: Annette Vollmer

☎ 06898 – 439 784
oder 0176 - 231 742 90,

✉ annette.vollmer@ekir.de



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Gottesdienste

November

Samstag, 3. November, 18.00, A
Karlsbrunn, Gaevert

Sonntag, 4. November, 9.15, A
Ludweiler, Gaevert

Sonntag, 4. November, 10.30, A
Wehrden, Puschke

Sonntag, 4. November, **18.00**
Wehrden, Storb, Gaevert & Team
Thomasmesse

Samstag, 10. November, 18.00, A
Naßweiler, Gaevert, Trützschler &
Konfirmanden

Sonntag, 11. November, 9.15
Ludweiler, Puschke

Sonntag, 11. November, 10.30, A
Fürstenhausen, Puschke

Samstag, 17. November, 18.00
Wehrden, Decker

Sonntag, 18. November, 10.00
(Volkstrauertag)
Karlsbrunn, Decker (VdK)

Sonntag, 18. November, **15.00**
(Volkstrauertag)
Ludweiler, ökumen. Gottesdienst,
Decker & Altmeyer, (Posaunenchor)

Buß- und Betttag

Mittwoch, 21. November, 18.00
Fürstenhausen, Gaevert

Buß- und Betttag

Mittwoch, 21. November, 19.00
Ludweiler, kath. Kirche, Decker & Fol-
loni, (ökumenischer Singkreis)

November

Totensonntag, 25. November, 9.15
Ludweiler, Puschke

Totensonntag, 25. November, 9.00
Karlsbrunn, Gaevert

Totensonntag, 25. November, **10.45**
Wehrden, Puschke

Totensonntag, 25. November, 10.30
Fürstenhausen, Gaevert

Dezember

Sonntag, 2. Dezember, 9.15
Ludweiler, Frauenhilfe, Decker
(Posaunenchor)

Sonntag, 2. Dezember, 10.30
Karlsbrunn, Frauenhilfe

Sonntag, 2. Dezember, 14.00
Wehrden, Frauenhilfe

Sonntag, 2. Dezember, 14.00
Fürstenhausen, Gemeindehaus,
Frauenhilfe

Samstag, 8. Dezember, 18.00, A
Naßweiler, Diening

Sonntag, 9. Dezember, 9.15 A
Ludweiler, Diening

Sonntag, 9. Dezember, 10.30, A
Fürstenhausen, Gaevert

Gottesdienste

Dezember

Samstag, 15. Dezember, 18.00, A
Wehrden, Gaevert

Sonntag, 16. Dezember, 9.15
Ludweiler, Gaevert

Sonntag, 16. Dezember, 10.30, A
Karlsbrunn, Gaevert

Montag, 17. Dezember, **19.00**
Ludweiler, kath. Kirche,
Taize-Andacht des ök. Singkreises

Sonntag, 23. Dezember, 9.15
Ludweiler, Puschke

Sonntag, 23. Dezember, **10.00**
Naßweiler, Diating und Kindergot-
tesdienstkinder, Familiengottesdienst

Sonntag, 23. Dezember, 10.30,
Fürstenhausen, Puschke

Heilig Abend

Ludweiler, 15.00
Krabbelgottesdienst
Vollmer

Ludweiler, 17.00
Familiengottesdienst mit Kate-
chumenen,
Puschke & Vollmer
(Posaunenchor)

Ludweiler, 23.00
Christmette, Decker
(Posaune: Stefanie Becker)

Heilig Abend

Fürstenhausen, 15.30
Familiengottesdienst, Gaevert
(Gesang: Marina Thiel)

Naßweiler, 16.00
Familiengottesdienst
Decker
(Harfe: Klara Holzer)

Wehrden, 17.00
Christvesper, Trützschler

Karlsbrunn, 18.00
Christvesper, Gaevert
(Geigen: Familie Psota)

Weihnachten bis Altjahr

1. Weihnachtstag
Dienstag, 25. Dezember, 10.00, A
Karlsbrunn, Puschke
(Gesang: Kerstin Scherer)

2. Weihnachtstag
Mittwoch, 26. Dezember, 10.00, A
Ludweiler, Puschke

Sonntag, 30. Dezember, 10.30
Wehrden, Gaevert,
Singegottesdienst

Silvester, 31. Dezember, 16.30
Fürstenhausen, Gaevert

Silvester, 31. Dezember, 18.00
Ludweiler, Decker

Silvester, 31. Dezember, 18.00
Karlsbrunn, Gaevert

Silvester, 31. Dezember, 18.00
Wehrden, Puschke

Gottesdienste

Januar 2019

Sonntag, 6. Januar, 10.00
Karlsbrunn, Puschke & Gaevert,
zentraler Gottesdienst,
(Posaunenchor)
anschließend Neujahrs-Sektempfang

Samstag, 12. Januar, 18.00, A
Naßweiler, Diening

Sonntag, 13. Januar, 9.15
Ludweiler, Diening

Sonntag, 13. Januar, 10.30, A
Fürstenhausen, Puschke

Samstag, 19. Januar, 18.00
Wehrden, Decker

Sonntag, 20. Januar, 10.30, A
Karlsbrunn, Gaevert, Trützschler und
Katechumenen

Sonntag, 20. Januar, 15.00
Ludweiler, Hugenottenkirche
Decker & kath. Geistlicher
**Ökumenischer Gottesdienst zur Ein-
heit der Christen**
(ökumenischer Singkreis)

Samstag, 26. Januar, 18.00
Ludweiler, Gaevert

Sonntag, 27. Januar, 9.00
Naßweiler, Gaevert

Sonntag, 27. Januar, 10.30
Fürstenhausen, Gaevert

Februar

Samstag, 2. Februar, 18.00
Karlsbrunn, Puschke

Sonntag, 3. Februar, 9.15, A
Ludweiler, Decker

Sonntag, 3. Februar, 10.30, A
Wehrden, Puschke

Seniorenheime

Haus im Warndt, Großrosseln

Donnerstag, 20. Dezember, 17 Uhr
mit Adventsfenster, Decker

Haus Emilie, Wehrden

Freitag, 14. Dezember, 16 Uhr,
Decker

AWO Seniorenzentrum, Ludweiler

Dienstag, 11. Dezember, 10 Uhr
Gaevert

Dienstag, 12. Februar, 10 Uhr
Puschke

Seniorentagespflege Großrosseln

Dienstag, 13. November, 14.15 Uhr
Dienstag, 27. November, 14.15 Uhr
Dienstag, 18. Dezember, 14.15 Uhr
Dienstag, 15. Januar, 14.15 Uhr
Dienstag, 29. Januar, 14.15 Uhr
Dienstag, 12. Februar, 14.15 Uhr

Alle Gottesdienste in der Seniorenta-
gespflege Großrosseln hält Pfarrer
Gaevert

Hier finde ich ...

Kirchen



**Evangelische
Hugenotten-
kirche**
Völklinger
Straße 90
Ludweiler



**Evangelische
Auferste-
hungskirche**
Ludweilerstr. 62
Wehrden /
Geislautern



**Evangelische
Kirche**
Karlsbrunn
Fröbelweg /
Jahnstraße
Karlsbrunn



**Evangelische
Kreuzeskirche**
Am Hasseleich
17
Fürstenhausen



**Evangelische
Kirche**
Naßweiler
Bremerhof 30
Naßweiler

Gemeindehäuser & Ev. Akademie



**Johannes-
Calvin-Haus**
Völklinger
Straße 90
Ludweiler



**Evangelische
Gemeinde-
räume**
Ludweilerstr. 62
Wehrden /
Geislautern



**Evangelisches
Gemeinde-
zentrum**
Zum Steinberg
5
Karlsbrunn



**Evangelisches
Gemeinde-
haus**
Vereinshaus-
straße 14
Fürstenhausen



**Evangelische
Akademie**
Ludweilerstr. 60
Wehrden /
Geislautern

Fotos: Ev. Kirchengemeinde Völklingen-Warndt, Gebäudestrukturanalyse und Kommunalgemeinde

Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht

Erntedankfest im Haus Emilie



Pfarrer Kraus und Prädikantin Decker.

Mit allen Heimbewohnern aus dem „Haus Emilie“ haben Pfarrer Kraus und ich, im September Erntedank gefeiert. Der Altar war reichlich geschmückt - vor allem mit einem besonderen Brot, das extra zu dieser Feier gebacken wurde.

Frisches, knuspriges Brot, dem erst die letzte Wärme des Backofens entwichen ist, dazu etwas Butter, eine leckere Marmelade... - aber: was ist eigentlich Brot?

Brot ist ein im Ofen gebackenes Pro-

dukt, hergestellt aus einem Teig, den Hefe oder andere Triebmittel gelockert und aufgebläht haben. So kann man Brot beschreiben.

Oder so: „Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt.“ - wie im Gesangbuchlied, das dem Brotwunder der Elisabeth von Thüringen zugeschrieben wird.

Brot ist also mehr als Brot. Mit Brot verbinden wir Mahlzeiten, die uns stärken und sättigen, angefangen vom schlichten Pausenbrot bis hin zum Brot, das bei Festmahlen gereicht wird. Wenn Brot geteilt wird, beginnt das Leben zu blühen. So besingt es das Lied.

Wenn Brot geteilt wird, ist Liebe im Spiel, tiefe, echte, ernsthaftige Liebe. Für eine solche Liebe steht die Rose. Wenn Brot geteilt wird, entsteht mehr als Brot. „Dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja dann schauen wir heut schon sein Angesicht in der Liebe, die alles umfängt.“ Viele Menschen haben heute eine unbestimmte Sehnsucht danach, mit Gottes Kraft, die schützt und stärkt, in Berührung zu kommen. Sie suchen eine Antwort auf die Frage: „Wie erfahre ich ihn, wie kann ich mir gewiss sein, dass es Gott gibt?“

Dieses Lied gibt eine nicht ganz bequeme Antwort darauf: Teile dein Brot, verschließe die Augen nicht vor dem Leid anderer, lindere Not, wende den Blick weg vor dir selbst, weg

von deinem eigenen Vorteil. Da warten andere auf dich, da gibt es eine Aufgabe. Wo das geschieht, hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut. Wenn ich in der Welt handle, dann erhalte ich auch eine Antwort auf die Gottesfrage. Wo das Brot geteilt wird, da ist Gott uns nahe.

Wir beginnen, einander wahrzunehmen, miteinander zu reden, Freude breitet sich aus, Hunger wird gestillt. Gott schenkt uns seine Nähe, seine

Gegenwart in den vielen Gaben, die wir tagtäglich genießen und miteinander teilen dürfen.

Ich verliere nicht, wenn ich gebe, denn im Geben, im Teilen gewinnen alle die Nähe Gottes, Perspektiven und Hoffnung.

Und so haben wir auch an diesem Nachmittag das Brot gebrochen und miteinander gegessen und gefeiert.

UTE DECKER, PRÄDIKANTIN

„Fit ins Alter“

Kurs in Fürstenhausen

Bis ins hohe Alter körperlich und geistig fit bleiben - das wünscht sich wohl jeder.

Geeignete Maßnahmen dazu sind Sturzprophylaxe, Koordinations-, Gleichgewichts- und Gedächtnistraining - das sind die geeigneten Maßnahmen, um bis ins hohe Alter körperlich und geistig fit zu bleiben.

Der Kurs „Fit ins Alter“ richtet sich an alle Interessierten ab 50 Jahre. Männer sind ausdrücklich willkommen.

Der Kurs findet jeden Montag um 10 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum, Vereinshausstraße, in Fürstenhausen statt.

Eine Schnupperstunde ist jederzeit möglich.

Ansprechpartnerin: Maria Rees
Telefon: 06898 - 93 53 53

MARIA REES

Anzeige

Kati 's Kartenhaus Inh. Katja Reinstädtler

Individuelle Kartengestaltung
für jeden Anlass, z.B.:

- Hochzeit
- Kommunion
- Konfirmation
- Geburtstag ...



Eimersbergstraße 28
66787 Wadgassen
Tel.: 06834 - 78 232 77
Mobil: 0152 - 017 98 777
www.katis-kartenhaus.de
katiskartenhaus@web.de



**Termine nach
Vereinbarung!**



Erntedankgottesdienst am Griggelmausberg

Gottesdienst in besonderem Ambiente



Altarbild zu Erntedank, gestaltet vom Kindergottesdienst Karlsbrunn.

Die evangelische Kirchengemeinde Völklingen Warndt, der Landschaftspflegeverein Karlsbrunn und der gemischte Chor Karlsbrunn gestalteten

am Sonntag, 30. Oktober, gemeinsam einen Gottesdienst am Griggelmausberg in Karlsbrunn. Bei sonnigem Wetter genossen alle den besonderen Erntedankgottesdienst. Anschließend stärkten sich die Besucher bei Gemüsesuppe, Brot und Getränken. Wir bedanken uns beim Landschaftspflegeverein für die Bereitstellung der Räumlichkeiten für einen Gottesdienst an einem besonderen Ort. Vielen Dank auch allen anderen die durch ihre Arbeit und ihr Kommen für das Gelingen dieses Erntedankgottesdienstes gesorgt haben.

ROSE MARIE SCHERER

Anzeige

**Bestattungsvorsorge:
wichtiger
denn je!**

0 68 98 - 4 10 00
im Trauerfall Tag und Nacht dienstbereit

Bestattungshaus „Friede“ DUCHENE GmbH · Susanne Duchene und Team
Haupthaus Ludweiler: Völklinger Str. 33-35 · Filiale Völklingen: Bismarckstr. 36
Filiale Wehrden: Schaffhauser Str. 150 · www.friede-duchene.de

Ökumenisches Herbstcafé

Spenden für den Kinderhospizdienst

Am Sonntag, 14. Oktober, waren 45 Personen angemeldet und über 75 Personen kamen zum 2. ökumenischen Herbstcafé in den Pfarrsaal Herz Jesu in Ludweiler geströmt. Lag es am guten Wetter, lag es an der wunderbaren Kuchenauswahl, lag es an dem interessant gestalteten Programm oder an der gelungenen Ausstellung des Kreativ-Kreises der evangelischen Kirchengemeinde Warndt?

Egal, Ute Decker und Martina Scholer waren total überrascht und haben sich über den großen Zuspruch gefreut und sahen sich auch mit ihrem Angebot bestätigt. Es waren kostbare zweieinhalb Stunden in geselliger Runde mit vielen bekannten Gesichtern und einer guten Mischung an katholischen und evangelischen Frauen und Männern, dieses Jahr haben sich immerhin schon mal sechs Herren getraut zu kommen.

Der ganze Nachmittag war auch dazu gedacht Spenden für den Kinderhospizdienst, gerade auch am Sonntag der Hospizarbeit, zu sammeln - so stellt der Kreativkreis über 300 Euro zur Verfügung und auch das Café brachte einen Reingewinn von 305 Euro, so dass wir eine schöne Summer überweisen können.

Allen, die so tolle Kuchen gebacken haben und die unaufgefordert mitgeholfen haben, ein herzliches Vergelt's Gott.

Wir laden schon jetzt am 9. März 2019 zum ökumenischen Frauenfrühstück zum Weltgebetstag der Frauen ein. Bitte vormerken.



Der Herbst.



Gäste beim ökumenischen Herbstcafé.



Angebote des Kreativkreises.

UTE DECKER & MARTINA SCHOLER



Sylviane Calcagno und Ricardo Angel-Peters.

Bild: Simone Brill

Lieder und Chansons

Jubiläumskonzert „60 Jahre evangelische Kirche Naßweiler“

Am Sonntag, 30. September, fand endlich das angekündigte Konzert zum 60-jährigen Jubiläum der evangelischen Kirche in Naßweiler statt.

Obwohl die lokale Presse die Veranstaltung angekündigt hatte und zahlreiche Plakate verteilt worden waren, stieg gegen 17 Uhr die Spannung gewaltig an, denn es gab Befürchtungen, dass wegen zahlreicher weiterer Veranstaltungen in unserer Region sich kaum Besucher einfänden würden.

Aber dann füllte sich die kleine Kirche doch noch, und nach einer kurzen Begrüßung konnten die Künstler loslegen.

Die Konzertpianistin und Komponistin Sylviane Calcagno (vormals Pintarel-

ly) und der Klarinettist, Saxophonist und Sänger Ricardo Angel-Peters interpretierten Lieder und Chansons, u.a. von Udo Jürgens, John Lennon, oder Frank Sinatra.

In einem einzigartigen und sehr persönlichen Konzert wechselten sich eigene Lieder und Kompositionen mit Jazzklassikern wie Petite Fleur oder Take five ab.

Mit mehr als 15 Songs, von bewegend bis humorvoll wie das Leben, hielten die Künstler ihr Versprechen auf ein spannendes und kurzweiliges Konzert.

Das Publikum bedankte sich am Schluss mit viel Applaus und wurde dafür mit Zugaben belohnt.

JÜRGEN TRIES

Chor und Mundharmonika

Benefizkonzert zur Erhaltung der Kreuzeskirche Fürstenhausen

Am Sonntag, 21. Oktober, wurde die Tradition der Benefizkonzerte zur Erhaltung der Kreuzeskirche in Fürstenhausen erfolgreich fortgesetzt.

Gleich zwei Musikgruppen, nämlich der „Gemischte Chor Frohsinn“ aus Altsaarbrücken und die Mundharmonikagruppe der Tanzsportabteilung des TV Völklingen boten ein Programm, das die Besucher begeisterte.

Mit einer Vielfalt von geistlichen Liedern z.B. einer Musical-Messe, einem „Halleluja Arrangement“ und Weisen wie „Der Junge mit der Mundharmonika“, „Das Wolga-Lied“, „Ein Lied kann eine Brücke sein“ und vielen anderen erteten Chor und Musikanten immer wieder begeisterten Applaus.

Fast zwei Stunden lang unterhielten sie die zahlreichen Besucher und bescherten ihnen einen unvergesslichen Nachmittag.

Winfried Kirsch hatte Künstler und Besucher humorvoll willkommen heißen und Pfarrer Horst Gaevert dankte dem Chorleiter Markus Schaubel und dem Leiter der Mundharmonikagruppe Karl-Heinz Michel und allen Musikern für Ihr selbstloses Engagement ebenso den Besuchern für Ihr Kommen sowie allen, die mitgewirkt haben, dass dieses Konzert zustande kam. Einige Flaschen Crémant waren der bescheidene Dank für den ihren Einsatz für eine gute Sache und die Freude, die sie den Besuchern bereitet hatten.

Am Ende konnte sich der Förderkreis über die großartige Spende von 670 Euro freuen, die ausschließlich zur Er-

haltung der Kreuzeskirche dienen wird und die mithilft, dass in der Kreuzeskirche weiterhin Gottes Wort verkündet werden kann.

ERNST-GÜNTER WOIRGARDT



Bild: Wodicka

Unser Haus der Begegnung

mit integriertem Trauerkaffee



So individuell wie jeder einzelne Mensch ist, sollte auch die Trauerfeier ganz im Sinne und in Gedenken an die Persönlichkeit des Verstorbenen gestaltet werden.

Raum und Zeit für Ihre Trauer!

Haus der Begegnung

Karlsbrunner Straße 26 | 66333 VK - Ludweiler

Tel. (06898) 933 933



Hier erreichen Sie uns!

Moltkestraße 19 | 66333 Völklingen

Völklinger Straße 37 | 66333 VK - Ludweiler

...rund um die Uhr für Sie - da!

Tel. (06898) 933 933

Gluckstraße 7 | 66836 Überherrn

Tel. (06836) 12 00

Bergstraße 23 | 66115 SB - Burbach

Tel. (0681) 99 26 881

www.avalon-bestattungen.de

Bericht aus dem Stiftungsrat

Stiftung „ehemalige“ Kirchengem. Karlsbrunn & ihrer Einrichtungen

Entsprechend den Satzungsbestimmungen hat der Stiftungsrat in seiner Sitzung am 24. September 2018 die Mitglieder des Stiftungsrates neu gewählt. Ergebnis: der „neue“ ist der „alte“ Stiftungsrat.

Die Mitglieder des Stiftungsrates bestehen aus dem/der

1. Vorsitzenden Harry Bayer, 2. Vorsitzenden Karsten Deetz, Kassenwartin Karin Jager, Schriftführerin Kerstin Sahner-Frey, Pressewart Harry Bayer.

Die Stiftung hatte zum 31.12.2017 ein Stiftungsvermögen von rund 36.000 €. Im Jahr 2017 sind davon 1.867 € an Zustiftungen eingegangen.

Da nach der Satzung das Vermögen der Stiftung in seinem Wert ungeschmälert zu erhalten ist, können nur die Erträge aus dem Stiftungsvermögen für Investitionen, Reparaturen, etc. verwendet werden. Leider war der Ertrag des Stiftungsvermögens in den letzten Jahren wegen der allgemeinen Lage am Kapitalmarkt nur gering ausgefallen.

Dem Stiftungsvermögen wachsen ausdrücklich dazu bestimmte Zuwendungen der Stifter zu, sogenannte „Zustiftungen“. Die Erträge des Stiftungsvermögens und die dem Vermögen nicht zuwachsenden Zuwendungen (Spenden) sind zur Erfüllung des Stiftungszweckes zu verwenden.

Aufgrund von Spenden aus den letzten Jahren, die nach dem Willen der Spender nicht dem Stiftungsvermögen zugeführt werden sollten, ergab sich aber zum 31.12.2017 eine sogenannte freie Rücklage in Höhe von

rund 2.834 €, die wir jetzt für die Reparatur der Mauer des alten Friedhofes und des Treppengeländers am Eingang verwenden können. Ein entsprechender Beschluss wurde in unserer Sitzung gefasst.

Im Frühjahr mussten wir bereits drei Birken, die am oberen Ende des Friedhofs zum Wildpark hin die Mauer in Mitleidenschaft gezogen haben, schweren Herzens fällen lassen. Hier und an anderen Stellen besteht nun Reparaturbedarf.

Die Förderung der Unterhaltung der Gebäude der ehemaligen Evangelischen Kirchengemeinde Karlsbrunn einschließlich des gemeindeeigenen Friedhofs, insbesondere der denkmalgeschützten ev. Kirche in Karlsbrunn mit ebenfalls geschützter Orgel gehören zu unserem Stiftungszweck. Die Erträge und Spenden finden also nur Verwendung für diese Zwecke.

Sie sind herzlich eingeladen, dieses Werk durch Stiftungsfonds, Vermächtnisse und Spenden zu unterstützen.

Die ehemalige Kirchengemeinde Karlsbrunn umfasste Großselseln, Karlsbrunn, St. Nikolaus, Naßweiler, Emmersweiler, Dorf im Warndt sowie Lauterbach.

Die Kontonummer lautet:
DE49 59050101 0052002003

Als Verwendungszweck können sie wählen: Zustiftung oder Spende

Für Ihre Gaben bedanke ich mich ganz herzlich

HARRY BAYER

Konzerte und gemeinsames Essen

Förderverein zur Erhaltung der Auferstehungskirche



Rückblick

„Tag des offenen Denkmals - Entdecken, was uns verbindet“

In diesem Jahr war die Kirche wieder ab 14 Uhr für Besichtigungen geöffnet. Höhepunkt des Tages war das Benefizkonzert des gemischten Chors Lauterbach mit einem bunten Liedprogramm.

Wir danken allen Chormitgliedern für das schöne Konzert und allen Besuchern für die großzügigen Spenden.



Benefizkonzert des gemischten Chores.

Ausblick

Sonntag, 11. November 2018, 12 Uhr
**Gemeinsames Mittagessen:
Gefüllte Klöße mit Sauerkraut und
Speck-Rahmsoße**

Der Förderverein lädt wieder zu einem gemeinsamen Mittagessen in die Gemeinderäume der Auferstehungskirche ein. Bons für das Mittagessen können bei den Vorstandsmitgliedern des Fördervereins gekauft werden:

Hanne Kaufmann ☎ 06898 - 493 2391
Friederike Metz ☎ 06898 - 7 84 04
Rosemarie Brück ☎ 06898 - 72 29
Horst Duval ☎ 06898 - 7 93 95

Ein gefüllter Kloß	4,50 €
Zwei gefüllte Klöße	6,00 €

jeweils mit Sauerkraut und Speck-rahmsoße.

Anschließend werden noch Kaffee und Kuchen angeboten.

Sonntag, 2. Dezember 2018, 17 Uhr
Adventskonzert - Benefizkonzert

Wir freuen uns über ein Konzert zur Weihnachtszeit am 1. Advent. Der Männergesangverein Ludweiler, der gemischte Chor Altenkessel und der Posaunenchor gestalten dieses Weihnachtskonzert.

HEIDI KÖRBEL-KLEIN

Der fröhliche Partisan Gottes

Zum 50. Todestag von Karl Barth



Karl Barth. Foto: epd bild

Redakteure der Zeitschrift „Der Spiegel“ führten 1959 mit Karl Barth ein Gespräch für eine Titelgeschichte. Da sagte Barth: „Besser schreiben Sie ‚Gottes fröhlicher Partisan‘.“ Und so geschah es auch.

Der „Kirchenvater des 20. Jahrhunderts“ wurde am 10. Mai 1886 in Basel geboren und ist am 10. Dezember 1968 im Alter von 82 Jahren in Basel gestorben. An seinem Konfirmationstag beschloss er Theologe zu werden.

1914, beim Ausbruch des Ersten Weltkrieges, erlebte er eine Art „Götterdämmerung“. Denn seine liberalen Lehrer bejahten den Krieg.

Barth fragte kritisch: Ist der für den Krieg in Anspruch genommene Gott überhaupt „Gott“?

Sein Buch „Der Römerbrief“ wurde eine flammende Absage an das Christentum des 19. Jahrhunderts. In ihm habe - so Barth - „Gott nur bedeutet, in etwas höherem Ton vom Menschen zu reden“. „Dialektische

Theologie“ nannte sich die Position, um die sich ein Kreis ähnlich bewegter junger Theologen sammelte wie Eduard Thurneysen, Rudolf Bultmann und auch Paul Tillich.

Nach der Machtergreifung von Adolf Hitler im Januar 1933 beteiligte er sich maßgeblich daran, dass sich eine von der Nazihörigkeit freie „Bekennende Kirche“ bildete. Die „Barmer Theologische Erklärung“ vom Mai 1934 stammte im Großen und Ganzen von ihm. Gegen die „Deutschen Christen“ bekannte sie, dass es neben dem „einen Wort Gottes“ nicht „noch andere Ereignisse und Mächte, Gestalten und Wahrheiten gibt“, die für die Kirche verbindliche Kraft haben.

Nach seiner Vertreibung aus Deutschland wurde Barth 1935 Professor in seiner Heimatstadt Basel. Als sich die deutsche Niederlage abzeichnete, schwamm er erneut gegen den Strom. Seit 1944 warb er dafür, die Deutschen aus ihrer Isolation zu befreien, und schrieb: „Freunde trotz allem“.

Und er wendete sich in intensiver Mitarbeit der Ökumene zu. Sein Hauptaugenmerk aber galt zusammen mit seiner Assistentin Charlotte von Kirschbaum der Weiterarbeit an der „Kirchlichen Dogmatik“.

Und was sagt er auf den fast 10.000 Seiten „immer wieder neu“? Er fasste es selbst einmal so zusammen: „Gott für die Welt. Jesus Christus für den Menschen. Der Himmel für die Erde.“

REINHARD ELLSEL

Gruppen und Kreise

Kinder und Jugendliche

Spielkreis Zwergenland

Gemeindehaus Fürstenhausen

Jeden Freitag: 16 Uhr

Kontakt: Anja Schneider

☎ 0160 - 259 791 5

Ökumenischer Kindertreff Großrosseln

Kinder im Alter von 5 - 12 Jahren

Kath. Pfarrheim am Klosterplatz

Dienstag: 17 - 18.30 Uhr

Kontakt: Thomas Diederich

☎ u. 📍 - siehe Adressen, S. 53

Kinderclub Karlsbrunn

Gemeindehaus Karlsbrunn

Für Kinder im Alter von 5 - 12 Jahren

Donnerstag: 17 - 19 Uhr

Kontakt: Thomas Diederich

☎ u. 📍 - siehe Adressen, S. 53

Krabbelgruppe in Ludweiler

Johannes-Calvin-Haus Ludweiler

Jeden Mittwoch: 9.30 - 11.30 Uhr

Leitung: Annette Vollmer

☎ u. 📍 - siehe Adressen, S. 53

Kinder-Treff in Ludweiler

Hugenottenkirche Ludweiler

Im Rahmen der offenen Kirche im Advent

Für Kinder im Alter von 5 - 8 Jahren

Samstag, 15. Dezember, 10 Uhr

Leitung: Annette Vollmer

☎ u. 📍 - siehe Adressen, S. 53

Kindergottesdienste

Kindergottesdienst Fürstenhausen

Kreuzeskirche Fürstenhausen

Samstag, 17. November,

Samstag, 8. Dezember,

Samstag, 12. Januar,

jeweils, 11 - 14 Uhr.

Kontakt über das Gemeindebüro

Kindergottesdienst Karlsbrunn

Gemeindezentrum Karlsbrunn

Sonntag, 11. November,

Sonntag, 9. Dezember,

Sonntag, 16. Dezember,

jeweils 10.15 bis 11.45 Uhr

Sonntag, 23. Dezember, 10 Uhr: Familiengottesdienst, Naßweiler

Sonntag, 20. Januar, 10.15 - 11.45 Uhr

Kontakt: Georg Diening

☎ 06809 - 911 63

Kinderkirche Ludweiler

Hugenottenkirche Ludweiler

Samstag, 24. November,

Samstag, 15. Dezember,

Samstag, 26. Januar,

jeweils 10 - 12 Uhr

Kontakt: Annette Vollmer

☎ u. 📍 - siehe Adressen, S. 53

Krabbelgottesdienst

Hugenottenkirche Ludweiler

Heilig Abend, **24. Dezember**, 15 Uhr

Kontakt: Jugendmitarbeiterin Diakonin Annette Vollmer.

☎ u. 📍 - siehe Adressen, S. 53

Gruppen und Kreise

Kreise Erwachsene

Treff junger Erwachsener

Für Erwachsene, egal welchen Alters, die gerne mitmachen würden.
Näheres siehe Seite 25.
Johannes-Calvin-Haus Ludweiler
Leitung: Yvonne Habermann & Annette Vollmer
☎ u. 📠 - siehe Adressen, S. 53

Männerkreis Völklingen-Warndt

Auferstehungskirche Wehrden oder Johannes-Calvin-Haus Ludweiler
Jeden 2. Mi im Monat, 19 Uhr
Siehe Seiten 18 - 20.
Kontakt: Horst Kuder
☎ 06898 - 789 86
Manfred Duchêne
☎ 06898 - 436 33

Bibelgesprächskreis

Lauterbach, Hauptstraße 159.
Dienstag, 6.11., 15.1., 5.2.,
jeweils 20 Uhr.
Kontakt: Pfarrer Horst Gaevert
☎ 0171 - 478 63 09

Glauben heute! Gesprächskreis

Gemeindehaus Fürstenhausen,
Vereinshausstr. 14
Dienstag, 8.1., 22.1., 12.2.,
jeweils 19.15 Uhr.
Kontakt: Pfarrer Horst Gaevert
☎ 0171 - 478 63 09

Bibelgesprächskreis der Evangelischen Stadtmission

Johannes-Calvin-Haus Ludweiler
nach Vereinbarung
Kontakt: Doris Guillaume
☎ 06898 - 428 32

Kreise Erwachsene

Café Gemeindesaal

Auferstehungskirche Wehrden
Letzter Montag im Monat, 15 Uhr
Doris Gläs, ☎ 06898 - 786 83,
Annelore Körbel, ☎ 06834 - 69 889 35

Computer-Arbeitskreis für Senioren

Gemeinderäume Wehrden
Freitags nach Absprache
Kontakt: Kuno Müller
☎ 06898 - 781 28

Kreativkreise

Bastelkreis Ludweiler

Johannes-Calvin-Haus Ludweiler
Dienstags: alle zwei Wochen
Mit Verkauf der Handarbeiten
Kontakt: Elvira Keller
☎ 06898 - 421 19

Kreativkreis Völklingen-Warndt

Johannes-Calvin-Haus, Ludweiler
Jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat,
18-20 Uhr
Kontakt: Sieglinde Fries
☎ 06898 - 425 70

Frauentreff Karlsbrunn

Gemeindehaus Karlsbrunn
14-tägig, 15 - 17 Uhr
Gespräche und Kreatives
Kontakt: Gertrud Herth
☎ 06809 - 7161

Frauenhilfen

Siehe Seiten 47 - 49!

Fördervereine / Förderkreise

Siehe Seiten 38 - 39, 41 - 42 & 55!

Gruppen und Kreise

Musik

Singkreis Troubadix

Gemeindezentrum Karlsbrunn
Proben: Montag, 20 Uhr
Kontakt: Claus Wartenpfehl
☎ 06809 - 181 15

Ökumenischer Singkreis Ludweiler

Johannes-Calvin-Haus, Ludweiler
Proben: Montag, 19 Uhr
Kontakt: Sigrid Desgranges
☎ 06898 - 419 84

Posaunenchor

Hugenottenkirche Ludweiler
Proben: Samstag, 17.30 Uhr
Kontakt: Markus Schulte
☎ 0170 - 835 38 11

Diakonie / Besuchsdienste

Treffen der Bezirksfrauen Wehrden/Geislautern

Auferstehungskirchen Wehrden
Dreimonatlich montags, 15 Uhr
Kontakt: Hanne Kaufmann
☎ 06898 - 493 23 91
✉ hanne.kaufmann@web.de

Ökumenischer Besuchsdienst

Seniorenheim der AWO Ludweiler
Jeden 2. Montag im Monat, 14.30
Kontakt: Doris Guillaume
☎ 06898 - 428 32

Kleiderladen Ludweiler

Öffnungszeiten:
Mittwoch, 14.30 - 18 Uhr
Samstag, 9 - 12 Uhr
Kontakt: Inge Desgranges
☎ 06898 - 412 16

Diakonie / Besuchsdienste

Besuchsdienstkreis

Karlsbrunn/Großrosseln

Gemeindezentrum Karlsbrunn
21. Dezember, 9 Uhr: Adventskreis
Gemeindehaus Karlsbrunn
Sonst: letzter Freitag im Quartal, 9 Uhr
Kontakt: Gisela Flick
☎ 06898 - 405 95

Sport

„Fit ins Alter“

Gemeindehaus Fürstenhausen
Jeden Montag, 10 Uhr
Siehe auch Seite 35
Kontakt: Frau Rees
☎ 06898 - 935 353

Yoga-Kurs

Gemeindehaus Fürstenhausen
Jeden Dienstag, 20 Uhr
Kontakt: Doris Bechtel
☎ 06898 - 232 55

Lauffreff

Kontakt: Heidi Körbel-Klein
☎ 0172 - 668 60 14

Gymnastik

Gemeinderäume Wehrden
Jeden Montag, 9 Uhr
Kontakt: Doris Glös,
☎ 06898 - 786 83

Tanz mit, bleib fit

Gemeinderäume Wehrden
Jeden Dienstag, 16.30 Uhr
Kontakt: Brigitte Fickinger
☎ 06806 - 54 34

Besichtigung des Saarländischen Rundfunks

Halbtagesfahrt der Frauenhilfe Karlsbrunn



Die Reisegruppe auf dem Halberg.

Am Mittwoch, 11. Juli war es wieder so weit. Die Halbtagesfahrt der Frauenhilfe Karlsbrunn führte uns in diesem Jahr zum Saarländischen Rundfunk nach Saarbrücken.

Mit 58 Frauen und Männern erreichten wir den Halberg in Saarbrücken. Bei strahlendem Sonnenschein liefen wir zu den Sendegebäuden des Saarländischen Rundfunks. Dort wurden wir von zwei sachkundigen Führern empfangen. Die Geschichte und die heutige Situation, die verschiedenen Radio- und Fernsehorte wurden uns vorgestellt. Manche Räume kamen uns sehr bekannt vor. Anschließend konnten wir uns in der Cafeteria mit Kaffee und Kuchen stärken.

Die Schinkelkirche in Bischmisheim war unser nächstes Ziel. Pfarrer Horst Gaevert erzählt viel Interessantes zu

dem Gebäude und der Geschichte dieser kleinen, aber feinen Kirche. Mit einem gemütlichen Abendessen in Gersweiler beschlossen wir den Tag.

Für die viele Arbeit mit dieser schönen Fahrt bedanken wir uns ganz herzlich bei Gertrud Herth. Vielen Dank auch unserem Busfahrer Henning Scherer für die ruhige und sichere Fahrweise. Auch an unseren Pfarrer Horst Gaevert geht eine Anerkennung für die Führung in der Schinkelkirche und den Fahrdienst in unserem Gemeindebus.

ROSE MARIE SCHERER

Frauenhilfen



Fürstenhausen/Fenne

Mittwoch, 7. November, 15.30 Uhr
Gesprächsnachmittag

Mittwoch, 28. November, 17.00 Uhr
Vorbereitungstreffen der Frauenhilfe

Sonntag, 2. Dezember, 14.00 Uhr
Gottesdienst der Frauenhilfe zum 1. Advent im Evangelischen Gemeindehaus mit anschließendem Kaffee und Kuchen

Mittwoch, 12. Dezember, 15.30 Uhr
Adventsfeier der Frauenhilfe
Gemeinsam mit der katholischen Altenbegegnung der Pfarrei Schmerzhaftige Mutter im Evangelischen Gemeindehaus

Mittwoch, 2. Januar, 15.30 Uhr
Gesprächsnachmittag: Gedanken und Vorsätze für das neue Jahr

Mittwoch, 23. Januar, 17.00 Uhr
Vorbereitungstreffen der Frauenhilfe

Mittwoch, 6. Februar, 15.30 Uhr
Gesprächsnachmittag

Die Frauenhilfe Fürstenhausen/Fenne wünscht allen einen besinnlichen Advent, fröhliche Weihnachten und einen guten Start in das neue Jahr.

Frauenhilfe Fürstenhausen/Fenne
Gemeindehaus Fürstenhausen
Vereinshausstraße 14
Jeden 1. Mittwoch im Monat,
15 bis 18 Uhr

Kontakt: Elke Schneider
☎ 06898 - 337 50

Karlsbrunn/Großrosseln

Mittwoch, 14. November, 15 Uhr
Kaffeenachmittag

Mittwoch, 12. Dezember, 15 Uhr
Adventsfeier

Mittwoch, 9. Januar, 15 Uhr
Jahreslosung

Mittwoch, 13. Februar, 15 Uhr
Wir feiern Fasend

Zu unseren Nachmittagen gibt es einen Fahrdienst:
Sie werden zu Hause abgeholt.
Familie Fassbinder, ☎ 06898 / 40281

Frauenhilfe Karlsbrunn/Großrosseln
Evangelisches Gemeindezentrum
Karlsbrunn
Zum Steinberg 5, Karlsbrunn
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 15 - 17 Uhr

Kontakt:
Karin Jäger, ☎ 06898 - 41510
✉ karin.jager@t-online.de

Frauenhilfen



Ludweiler

Mittwoch 7. November 14.30 Uhr
Frauenhilfsnachmittag

Mittwoch 21. November 14.30 Uhr
Frauenhilfsnachmittag

Sonntag 2. Dezember, 9.15 Uhr
Frauenhilfsgottesdienst zum 1. Advent Hugenottenkirche

Montag, 3. Dezember **15 Uhr**
Adventsfeier der Bezirksmitarbeiter und Bezirksmitarbeiterinnen


Mittwoch 5. Dezember 14.30 Uhr
Letzter Mittwochskreis 2018
Der Bastelkreis bietet Handarbeiten an

Mittwoch 16. Januar 2019 14.30 Uhr
Erster Mittwochskreis 2019

Mittwoch 6. Februar 14.30 Uhr
Frauenhilfsnachmittag

Frauenhilfe Ludweiler

Johannes-Calvin-Haus Ludweiler
Völklinger Str. 90
In der Regel außerhalb der Ferien alle zwei Wochen, am 1. und 3. Mittwoch im Monat.
Beginn mit Kaffee und Kuchen ab 14.30 Uhr

Kontakt: Doris Guillaume
 06898 - 428 22

Wehrden/Geislautern

Montag, 5. November, 15.00 Uhr
Treffen der Bezirksfrauen
Vorbereitung Advent

Donnerstag, 15. November
KEINE Frauenhilfe wegen Probe zum Adventsgottesdienst

Sonntag, 2. Dezember, 14.00 Uhr
Adventsgottesdienst der Frauenhilfe „Mein Adventslied“
Auferstehungskirche Wehrden / Geislautern
anschließend Adventskaffee



Donnerstag, 6. Dezember, 15.30 Uhr
Adventsfeier mit Ehrung langjähriger Mitglieder

Donnerstag, 17. Januar, 15.30 Uhr
Thema: „Winter“

Bei allen unseren Veranstaltungen sind Gäste immer ♥-lich willkommen.

Frauenhilfe Wehrden/Geislautern

Auferstehungskirche Wehrden
Jede 3. Woche, donnerstags, 15.30 Uhr
Gemeinderäume der Auferstehungskirche Wehrden, Ludweilerstraße 60

Kontakt: Hanne Kaufmann
 06898 - 493 23 91,
 hanne.kaufmann@web.de



Seniorenheim
Haus im Warndt

... wie zuhause wohnen



familiäre Atmosphäre



zentrale, ruhige Lage



erfahrenes Pflegepersonal



eigene Küche

Zum Kesselbrunnen 2 • 66352 Großrosseln
Tel. 0 68 98/4 34 24 • info@haus-im-warndt.de

Nachruf Martin Sonnet

Posaunenchorleiter in Ludweiler 1961 - 1981

Am 8. August verstarb Martin Sonnet im Alter von 84 Jahren.

Martin Sonnet war Mitbegründer des Posaunenchores Ludweiler und dessen Leiter von 1961 bis 1981.

Die Idee zur Gründung eines Posaunenchores wurde vom damaligen Pfarrer Friedrich Mohns und Martin Sonnet auf einer Hochzeitsfeier geboren.

Martin Sonnet machte einen Dirigentenlehrgang, das Presbyterium beschaffte die Instrumente und aus den Jugendgruppen fand man junge Männer, die bereit waren, ein Blasinstrument zu erlernen. Am 1. November 1961 war es dann soweit: Im Evangelischen Gemeindehaus trafen sich 17 Gemeindeglieder mit dem Pfarrer und dem Presbyterium, um den Posaunenchor zu gründen.

Nach fleißigem Proben und Einstudieren hatte der Posaunenchor bereits an Heiligabend 1961 seinen ersten Auftritt in der Hugenottenkirche.



Foto: Lotz

In den folgenden Jahren gestaltete der Posaunenchor unter seiner Leitung unzählige Gottesdienste, Gemeindefeste und andere Veranstaltungen in der Kirchengemeinde.

Martin Sonnet hat sich in all den Jahren seines Wirkens mit viel Liebe und großem Engagement für den weiteren Aufbau des Posaunenchores eingesetzt. Eine besondere Herzensangelegenheit war ihm stets die Ausbildung der Jungbläserinnen und Jungbläser.

Später gründete und leitete er auch in Dudweiler und Schaffhausen ebenfalls Posaunenchöre.

Der Posaunenchor Ludweiler und die Kirchengemeinde denken dankbar an Martin Sonnet zurück.

Möge Martin Sonnet im Frieden Gottes bewahrt bleiben.



Foto: Lotz

ROLAND MOLLET

Nachruf Pfarrer Christian Sucker

Pfarrer der Partnerkirchengemeinde Lebus

Anfang September erreichte uns die traurige Nachricht vom Tod des Pfarrers unserer Partnergemeinde Lebus (in der Nähe von Frankfurt an der Oder), Christian Sucker.

Eine geplante Reise, vor der noch ein Arztbesuch stattfand, fand durch die Diagnose Magenkrebs ein jähes Ende. Er starb am 3.9.2018 im Alter von 68 Jahren.

In den 50er Jahren kam der Impuls „von oben“, Kirchenkreise im Westen und Osten Deutschlands miteinander durch Patenschaften zu verbinden, wobei auch die Gemeinden des Kirchenkreises Völklingen ins Auge gefasst wurden. Gedacht war eine Patenschaft mit Thüringen, was nicht so recht klappte. Zum Schluss war es die Gemeinde Lebus an der polnischen Grenze, in der Christian Sucker seit 1968 Pfarrer war.

Seit den 1970er Jahren besuchten wir uns mit verschiedenen Gruppen und einem unserer Pfarrer gegenseitig in regelmäßigen Abständen. So war Christian Sucker auch bald bei uns bekannt und beliebt. Seine ruhige, freundliche Art erweckte Vertrauen und ein Zusammengehörigkeitsgefühl.

Als er nach 38-jähriger Dienstzeit, in der er unter anderem auch Gefängnispfarrer in Frankfurt/Oder und während der Wende Mitglied des „Runden Tisches“ war, im Sommer 2015 seinen letzten Gottesdienst als Gemeindepfarrer in Lebus hielt, waren aus unserer Kirchengemeinde einige Mitglieder zu seiner Verabschiedung angereist. Wir feierten mit der ganzen Gemeinde den Gottesdienst und

danach ein Fest, bei dem man wiederum merkte, wie beliebt Christian Sucker durch seine ruhige und bescheidene Art war. Es war überwältigend zu sehen, wieviele gekommen waren, um ihm und seiner Frau Eva Maria alles Gute und Gottes Segen und in der neuen Heimat eine guten Start zu wünschen.

Sie hatten sich für ihren Lebensabend in seiner Geburtsstadt Berlin eine Bleibe gesucht. Die Vorfreude war groß. Wir hätten den beiden einen viel längeren gemeinsamen Ruhestand gewünscht und gegönnt. Nun hat Christian Sucker am 20. September auf dem Friedhof neben dem Mauermuseum in Berlin, in dessen Nähe er aufgewachsen ist, seine letzte Ruhestätte gefunden.

Die vielen gemeinsamen Besuche, Gespräche und Gottesdienste werden wir in Erinnerung behalten und gerne daran zurückdenken.

LUDWIG SPEICHER



Pfarrer Christian Sucker.

Foto: Privat

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Völklingen-Warndt

HERAUSGEBER: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Völklingen-Warndt

REDAKTION: Heinrich Bayer, Horst Gaevert, Beate Hüsslein, Hannelore Kaufmann, Uschi Malter, Friederike Metz, Christian Puschke,

V.i.S.d.P.: Horst Gaevert, Vorsitzender des Presbyteriums

AUFLAGE: 4.200

DRUCK: Gemeindebriefdruckerei
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

KONTAKT: Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Völklingen-Warndt, Völklinger Str. 90, 66333 Völklingen,

EMAIL: voelklingen-warndt@ekir.de oder puschke@gmx.de

KONTO: Ev. Kirchengemeinde Völklingen-Warndt, Vereinigte Volksbanken, IBAN: DE88 5909 2000 3030 4200 11

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **5. Januar 2019**

Ev. Kirchengemeinde Völklingen-Warndt

Adressen, Telefon, Email



Ev. Gemeindebüro in Ludweiler

Völklinger Straße 90,
66333 Völklingen-Ludweiler
Bürozeiten: Di u. Fr: 9 - 12 Uhr,
Mi: 15 - 18 Uhr
In den Ferien: Di, Mi und Fr: 9 - 12 Uhr

 06898 - 45 41 (Mink),
 06898 - 8500733 (Kirchner)
 christiane.mink@ekir.de,
 heidi.kirchner@ekir.de
 06898 - 437 62,
 voelklingen-warndt@ekir.de


Pfarrer Christian Puschke

Spechtweg 10,
66333 Völklingen-Wehrden

 06898 - 29 990 29 oder 0178 - 524 89 64
 christian.puschke@ekir.de
Seelsorgebereich: Geislautern, Ludweiler, Wehrden



Pfarrer Horst Gaevert

Vorsitzender des Presbyteriums
Hauptstraße 159,
66333 Völklingen-Lauterbach

 0171 - 4786309
 horst.gaevert@ekir.de
Seelsorgebereich: Kommunalgemeinde Großrosseln, Fenne, Fürstenhausen & Lauterbach und alle Seniorenheime



Stellvertr. Presbyteriumsvorsitzender

Heinrich Bayer

 6809 - 70 96,
 harry-bayer@t-online.de



Kinder- und Jugendmitarbeiter

Thomas Diederich

 06834 - 697 858
 thomas.diederich@ekir.de

Kinder- und Jugendmitarbeiterin

Diakonin Annette Vollmer

 06898 - 439 784 oder 0176 - 231 742 90
 annette.vollmer@ekir.de

Ev. Kirchengemeinde Völklingen-Warndt

Adressen, Telefon, Email

Pfarrerin im Ehrenamt Valentina Trützscher	☎ 06897 – 768 019 ✉ Valentina@KU-Karlsbrunn.de
Prädikantin Ute Decker	☎ 06809 - 1710 od. 06806 - 952 830 ✉ u.decker@t-online.de
Kleiderladen Ludweiler , Kontakt: Inge Desgranges	☎ 06898 - 412 16 Geöffnet: Mi: 14.30 - 18 Uhr, Sa: 9 - 12 Uhr
Evangelischer Kindergarten Vereinshausstr. 14, 66333 Völklingen-Fürstenhausen Öffnungszeiten: Mo - Fr: 7 - 17 Uhr Ansprechpartnerin: Sandra Jungfleisch	Information, Anrufe, Anmeldungen: mittwochs von 8 - 12 Uhr und 14 - 15 Uhr ☎ 06898 - 337 36 ✉ vkfuerstenhausen@evkita-saar.de
Hausmeisterin Fürstenhausen & Wehr- den/Geislautern Anja Schneider	☎ 0160 - 259 79 15
Küsterin Ludweiler Sabrina Sauer	☎ 06898 - 795 71 81 oder 0171 - 821 46 76
Hausmeister Joh.-Calvin-Haus Ludweiler Rainer Groß	
Küsterin Karlsbrunn Gertrud Herth	☎ 06809 - 7161
Hausmeister Gemeindehaus Karlsbrunn Roman Herth	☎ 0151 - 414 084 25
Küsterin Kirche Naßweiler Simone Brill	☎ 06809 - 998 971 oder 0176 - 578 928 37

Homepage der Kirchengemeinde Vk-Warndt:	www.evangelisch-im-warndt.de
Homepage der Jugend Völklingen-Warndt:	www.evjugend-vk-warndt.de
Konfirmandenarbeit Karlsbrunn im Internet:	www.ku-karlsbrunn.de
Gottesdienste im Internet:	www.evangelische-gottesdienste-saar.de
Evangelische Kirche im Saarland:	www.evangelische-kirche-saar.de

Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen	Großherzog-Friedrich-Str. 37, Saarbrücken, ☎ 0681 - 657 22
Diakonisches Zentrum Völklingen, Café Valz, Schuldnerberatung/Insolvenzberatung, Freiwilligenzentrale	Gatterstr. 13, Völklingen ☎ 06898 - 914 760
Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtkranke und Angehörige	Kreppstr. 1, Völklingen ☎ 06898 - 230 16
TKS Ökumenische Sozialstation	Hausenstr. 68, Völklingen ☎ 06898 - 255 11
Telefonseelsorge	☎ 0800 - 111 0 111
EAS Evangelische Akademie im Saarland	Ludweilerstr. 60, Völklingen-Wehrden ☎ 06898 - 169 622
Eine-Welt-Waren-Verkauf	Poststr. 50, Völklingen, Dienstag, 10 - 12 Uhr

Förderkreise, Fördervereine und Stiftung

in der Evangelischen Kirchengemeinde Völklingen-Warndt

<p>Förderverein Evangelischer Kindergarten e.V. Fürstenhausen</p> <p>Ansprechpartner: Jens Hallerberg ☎ 06898 - 9046825 ✉: foerderverein.ev.kiga.fuerstenhausen@gmx.de</p>	<p>Sparkasse Saarbrücken IBAN: DE89 5905 0101 0067 0513 18 BIC:SAKCDE55XX</p> <p>Verwendungszweck: „Förderung und Unterstützung des Kindergartens“</p>
<p>Förderverein zur Erhaltung der Auferstehungskirche Wehrden/Geislautern e.V.</p> <p>Vorsitzender und Ansprechpartner: Harald Körbel Am Sender 2, 66265 Heusweiler, ☎ 06806 - 9828556, ☎ 06806 - 9828557, ✉ harald_koerbel@yahoo.de</p> <p>Treffen: 1. Freitag im Monat, 19 Uhr, Gemeinderäume Wehrden.</p>	<p>Stadtsparkasse Völklingen IBAN: DE26 5905 1090 0380 0036 88 BIC: SALADE51VKS</p>
<p>Stiftung zur Förderung der ehemaligen Evangelischen Kirchengemeinde Karlsbrunn und ihrer Einrichtungen</p> <p>Ansprechpartner: Heinrich Bayer, Merlebacher Str. 18, 66352 Großselseln - St. Nikolaus, ☎ 06809 - 70 96, ✉: harry-bayer@t-online.de</p>	<p>Sparkasse Saarbrücken IBAN: DE49 5905 0101 0052 0020 03 BIC: SAKSDE55XXX Verwendungszweck: „Zustiftung“</p>
<p>Förderkreis zur Erhaltung der Kreuzeskirche</p> <p>Ansprechpartner: Ernst Günter Woigardt, Helenenstr. 17, 66333 Völklingen - Fürstenhausen, ☎ 06898 - 3 12 49,</p> <p>Treffen: 2. Freitag im Monat, 18 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus Fürstenhausen.</p>	<p>Evangelische Kirchengemeinde Völklingen-Warndt Stadtsparkasse Völklingen IBAN: DE48 5905 1090 0006 5609 55 BIC: SALADE51VKS Verwendungszweck: „Förderkreis Kreuzeskirche“</p>
<p>Förderkreis zur Erhaltung der Evangelischen Kirche Naßweiler</p> <p>Ansprechpartner: Jürgen Tries, Bremerhof 64, 66352 Großselseln - Naßweiler, ☎ 06809 - 71 33, ✉ juergen.tries@t-online.de</p>	<p>Ev. Kirchengemeinde Völklingen-Warndt Sparkasse Saarbrücken IBAN: DE10 5905 0101 0067 0348 92 BIC: SAKSDE55XXX Verwendungszweck: „Kirche Naßweiler“</p>



sparkasse-saarbruecken.de

Sparkasse.

Gut für
unsere Region.



Sparkasse
Saarbrücken

Neue Katechumenen

Wehrden, Geislautern, Fürstenhausen, Fenne, Ludweiler



Die Katechumenen von Fürstenhausen, Fenne, Wehrden und Geislautern: Lukas Merten, Larra Krüger, Maurice Schwindling, Tobias Glaub, Mattis Hoff, Lennox Schleipfer, Silas Speicher, Oliver Abt.
Bild: Horst Gaeverth



Die Katechumenen von Ludweiler. Oben: Jan Altpeter, Leon Bengrat, Illi Maschner, Vanessa Weißmann, Lea Kugler, Sarah Gergen, Selina Becker. Mitte: Denis Detambel. Unten: Lea Porzia, Svenja Ahlemann, Hendrik Mink. Nicht auf dem Bild: Gil Kunkel.

Bild: Ulrich Poprawka